Sachs

Die Partikeln der Mischna

Die Partikeln der Mischna.

Inaugural-Dissertation
behufs
Erwerbung des Doctorgrades
der
hohen philosophischen Facultät
der
Grossherzoglichen Ludwigs-Universität zu Giessen
vorgelegt von

Hirsch Sachs, 1873-

Druck von
Max Schmersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.
1897.

Dem Andenken

meines verstorbenen Vaters

in Liebe und Dankbarkeit

gewidmet.

Einleitung.

Die Mischna bildet den Anfang der neuhebräischen Litteratur. Während viele Ausdrücke des biblischen Hebräisch hier gänzlich vermisst werden [1]), ist durch die Einwirkung des Aramäischen und die Fortbildungen des Neuhebräischen reichlicher Ersatz geboten.

Die Entwicklung dieser Spracherscheinungen ist seit dem Erwachen der jüdischen Wissenschaft im laufenden Jahrhundert vielfach untersucht worden. So ist das Nomen und das Verbum bereits von F. Hillel (die Nominalbildungen in der Mischnah, Frkft 1891) und S. Stein (das Verbum der Mischnasprache, Berlin 1888) zum Gegenstand specieller Forschung gemacht worden. Der vorliegende Versuch behandelt:

Die Partikeln der Mischna

und will im Anschluss an jene Studien als ergänzende Vorarbeit zu einer Grammatik der Mischna dienen und hierzu das Material für das nicht unwichtige Kapitel der Partikeln liefern. „Denn sowie die alten hebräischen Grammatiker die Vocale als die Seele des Wortes bezeichneten, so kann man mit gleichem Recht die Partikeln die Seele des Satzes nennen; denn richtig angewandt, geben sie dem Satze Ausdruck und Bestimmheit.“ [2]) —

Die vorhandenen Spracherscheinungen sind möglichst vollständig beobachtet, in organischen Zusammenhang ge-

---

[1]) Luzatto im Litteraturblatt des Orients 1847. S. 4.

[2]) Graetz: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft ds Judtms: XXX. 1881. S. 218.

bracht und durch zahlreiche Beispiele belegt worden; anderseits wurde besonders Wert darauf gelegt, bei der etymologischen Untersuchung der einzelnen Partikeln die genetische Entwicklung aus dem biblisch Hebräischen zum Neuhebräischen aufzufinden oder die Analogieen in den verwandten Dialekten nachzuweisen. — Neben den Ausgaben von W. Surenhus, Amsterdam 1698—1702 und Stettin 1862 wurden auch die Editio princeps, Neapel 1492 und der Codex Cambridge, ed. von W. H. Lowe 1883, sowie die Variae lectiones in Mischnam et Talmudem v. R. Rabbinovitz [דקדוקי סופרים] zur Textkritik herangezogen. — Der Behandlung der Adverbia wurde teilweise die Arbeit von A. Liebermann: Das Pronomen und Adverbium des babyl.-talmud. Dialektes, Berlin 1895 — zu Grunde gelegt, die jedoch entsprechend dem abweichenden Sprachgebrauch der Mischna vielfach ergänzt und umgestaltet worden ist. — Betreffs der Gruppirung der einzelnen Wortklassen diente hauptsächlich die „Grammatik des jüdisch- palaestinensischen Aramäisch" von G. Dalman, Lpzg. 1894, als Muster. —

Von den Werken der einschlägigen Litteratur sind folgende benutzt worden:

1. Aruch completum, Targumim, Talmudicum, Midrasch verbale et reale lexicon. Auctore Nathano Filio Jechiels herg. von A. Kohut, Wien 1878—92.
2. J. Barth: Etymologische Studien Lpzg 1893.
3. G. Dalman: Grammtk ds jüd-palaestin: Aramäisch Lpzg. 1894.
4. L. Dukes: Die Sprache der Mischnah, Esslingen 1846.
5. R. Duval: Traité de grammaire syriaque, Paris 81.
6. H. L. Fleischer: Nachträge zu Levys Lexikon 1876; 89.
7. Z. Frankel: Hodegetica in Mischnam Lpzg. 1859.
8. J. Fürst: Litteraturblatt des Orients Lpzg. 1846.
9. A. Geiger: Lehr- und Lesebuch zur Sprache der Mischnah Breslau 1845.
10. W. Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik 25. Aufl. Lpzg. 1889.

11. Gesenius: Hebr.- und aram: Handwörterbch. über das alt. Test. 12. Aufl. Lpzg. 95.
12. D. Hoffmann: Migdal Chananel Bln. 1876.
13. „ die Mischna, übers. und erklärt.
14. M. Jastrow: A Dictionary of the Targumim the Talmud, London 1886—94.
15. E. Landau: Die gegensinnigen Wörter im Alt- und Neuhebräischen. Bln. 1896.
16. J. Levy: Neuhebr. und chald. Wörterbch. über die Talmud: u. Midr. Lpzg. 1876—89.
17. J. Levy: Wörterbuch über d. Targumim, Lpzg. 67.
18. W. H. Lowe: Codex Cambridge University Library Add. 470, 1. — 1883.
19. S. D. Luzzatto: Grmmtk. des Idioms des Talmud babli., hrgbn. v. S. Krüger, Breslau. 73.
20. A. Merx: Grammatica Syriaca, Halle 1867.
21. Th. Nöldeke: Mandäische Grmmtk. Halle 1875.
22. „ Syrische Grammatik Lpzg. 80.
23. „ Grammatik der neusyr. Sprache Lpzg. 68.
24. Payne Smith: Thesaurus Syriacus Oxonii 1879—90.
25. R. Rabbinovitz: Variae lectiones in mischnam et talm: babyl. Monachii 1867—86.
26. M. Sachs: Beiträge zur Sprach- und Altertumsforschung, Bln. 1852—54.
27. F. Schwally: Idioticon des christl.- palaest. Aramäisch, Giessen 1893.
28. A. Stein: Talmudische Terminologie, Prag 69.
29. H. Strack: Ausgaben der Mischna-Tractate Joma, Sabbath, Ab. żara und Aboth.
30. Strack-Siegfried: Lehrbuch der neuhebr. Sprache, Karlsr. u. Lpzg. 84.
31. Theologisches Litteraturblatt v. C. E. Luthardt, Lpzg. 1880—95.
32. J. H. Weiss: Studien über die Sprache der Mischnah, Wien 1867.

33. G. B. Winer: Grammatik des neutestamentl. Sprachidioms, Göttingen 94.
34. Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. (ZDMG).

Abkürzungen.

Ab. zara	= Aboda zara.	[2]Mas.	= Maasar scheni.
B. bath.	= Baba bathra.	Meg.	= Megilla.
B. kam.	= Baba kama.	Menach.	= Menachoth.
B. mez.	= Baba mezia.	Midd.	= Middoth.
Bechor.	= Bechoroth.	Moed k.	= Moed katan.
Berach.	= Berachoth.	Mikw.	= Mikwaoth.
Bikur.	= Bikurim.	Nedar.	= Nedarim.
Chag.	= Chagiga.	Neg.	= Negaim.
Chall.	= Challa.	Nidd.	= Nidda.
Chull.	= Chullin.	Ohal.	= Ohaloth.
Dem.	= Demai.	Pesach.	= Pesachim.
Eduj.	= Edujoth.	R. hasch.	= Rosch haschana.
Erach.	= Erachin.	Sabb.	= Sabbath.
Erub.	= Erubin.	Schebi.	= Schebiith.
Gitt.	= Gittin.	Schebu.	= Schebuoth.
Horaj.	= Horajoth.	Schek.	= Schekalim.
Jebam.	= Jebamoth.	Sebach.	= Sebachim.
Jod.	= Jodaim.	Sanh.	= Sanhedrin.
Kel.	= Kelim.	Suk.	= Sukka.
Kerith.	= Keritoth.	Taan.	= Taanith.
Kethub.	= Kethuboth.	Tam.	= Tamid.
Kidd.	= Kidduschin.	Tem.	= Temura.
Kil.	= Kilaim.	Terum.	= Teruma.
Mach.	= Machschirin.	Teb. j.	= Tebul jom.
Makk.	= Makkoth.	Tohar.	= Toharoth.
Mas.	= Maasroth.	Uk.	= Ukzin.

I.

Das Adverbium.

A.

Wie in den übrigen Dialekten, so sind auch im Mišnischen vielfach Nominalformen als Adverbien im Gebrauch:

§ 1. **ודאי** „gewiss, sicherlich"; eig: Nomen: „Gewisses;" sodann adject. und adverbial gebraucht. — Aus √ודי — syrisch: ܐܘܕܝ — arab: ودى „eingestehen, bekennen."[1]) — Im Tal. jer. und Midrasch oft mit vorges.: בְּ — Beispiele: Kerith. 5_2 אם ודאי מעלתי. Wenn ich thatsächlich eine Veruntreuung begangen habe. — Bechor: 3_1: עז בת שנתה ודאי לכהן. Eine einjährige Ziege gehört sicherlich dem Priester. —

Anmerkung: Den Gegensatz hierzu bildet das elliptisch gebrauchte ספק „Zweifel;" z. B. Sabb. 2_7: ספק חשכה ספק אינו חשכה. Wenn ein Zweifel besteht, ob es finster [d. h. bereits Sabbath] ist oder nicht.[2])

§ 2. **כלום** „irgend etwas,"[3]) entstanden aus der Zusammensetzung von כל omnis und einem indefinirten מה [hebr. II. Sam. 18_{22}; Syr. Nöldeke, Grmmtk. § 219], findet sich im jüd. Aram. und Samarit. und wird meist nur in negativen Sätzen gebraucht. Christl.-palaest. ܟܠܘܡ; syr. ܟܠܡܐ; palmyr. כלמא[4]); assyr. kâlàma[5]).

---

[1]) Vgl. Luzzatto a. a. O. S. 98. — Levy Ch. Wb. I 207; Nh. Wb. I 501. — Strack-Siegfried. a. a. O. S. 21. — Liebermann S. 43.

[2]) Nh. Wb. III 570.

[3]) Nöldeke, mand. Gr. S. 202 Ank. 2; — ZDMG XXII, 472. Schwally S. 44.

[4]) ZDMG XLII, 401; XXXIX, 601.

[5]) Dalman. aram. Gr. S. 90 Amk. 1; — Schwally, Iditicon S. 43 f. und 119. — Lieberm. S. 29.

Beispiele: Dem. 7_7, Terum 2_2: לא עשה כלום. Er hat (damit) nichts gethan; d. h. Sein Thun hat keine Gültigkeit. [Dafür steht oft לא עשה ולא כלום z. B. Erub. 5_7, Nidd. 9_7; in cod. Cambridge und ed. princeps fehlt jedoch ולא]. — B. mez 1_4, Teb. j. 4_4: לא אמר כלום. Er hat nichts gesagt; d. h. Seine Worte sind wertlos. — Kel. 24_1: טהורה מכלום. Rein von allem; d. h. völlig rein. — Mikw. 6_8: היה בתחתון אין כלום. Wenn in dem unteren [Quellbade] nichts war.

Anmkg. Als Fragepartikel mit negativem Sinn: Nidd. 8_7. כלום אמרת אלא מפני כבודי. Hast du denn dies nicht blos mir zu Ehren gesagt? —

§ 3. **כלל** „Gesamtheit," mit einer Negation: „im ganzen, überhaupt nicht." — Bsp.: Taan. 2_6: לא היו מתענין כלל. Sie fasteten überhaupt nicht. — Damit gleichbedeutend wird:

עיקר in Verbindung mit כל und einer Negation gebraucht; „von Grund aus, ganz und gar."[1]) — Bsp.: Chull. 2_9: אין שוחטין לגומא כל עיקר. Man schlachtet in einer Grube überhaupt nicht. — Beza 3_6. אין משגיחין בכף מאזנים כל עיקר. Man befasst sich mit den Waagschalen [an Festtagen] überhaupt nicht.

§ 4. **סתם** eig. „Verschlossenes, Unbekanntes;" adverb. „schlechthin, ohne nähere Bestimmung."[2])

Bsp.: Dem. 3_1: גובין סתם ומחלקין סתם. Man erhebt und verteilt [die Armenabgaben] schlechthin; d. h. ohne Rücksicht auf den zu entrichtenden Zehnten. — Kidd. 2_5: כנסה סתם. Wenn jemand eine Frau schlechthin heimführt; d. h ohne Kenntnis ihrer Gelübde. —

Anmkg: Aus derselben Wurzel ist dann das gleichbedeutende Particip: סתומים gebildet[3]); z. B. Nasir 4_4: מעות סתומים Gelder, über die keine nähere Bestimmung getroffen ist; Gegensatz: מפורשים Mëila 3_2.

---

[1]) Levy Nh. Wb. III, 689.
[2]) Nh. Wb. III. 600.
[3]) Dukes, Spr. d. Mischnah, S. 118.

§ 5. **פעמים**, vom bh. פעם. Der Pluralis erhält im Mišnischen den adverbiellen Sinn: „manchmal.“ — Bsp.: B. bath. 5_2: פעמים מכורין ופעמים אינן מכורין. Manchmal gelten sie für verkauft, manchmal nicht. — Jebam: 7_6: כהן גדול פעמים שהוא פוסל. Der Hohepriester kann manchmal [vom Genuss der Hebe] zurückhalten.

§ 6. **תכף** „sofort[1],“ analog dem syrischen ܬܟܦ „kommt schnell“, Aphel: „lässt ohne Unterbrechung kommen, laufen[2];“ — targ: בתכיף[3]). — In der Mischna einmal vorkommend: Menach: 9_8: תכף לסמיכה שחיטה. Sofort nach dem Handauflegen [vgl. Levit: c. 1. V. 4] erfolgt das Schlachten. —

Viele Substantiva werden als Adverbia in steter Verbindung mit bestimmten Praepositionen gebraucht:

§ 7. **לאלתר** „sofort;“ aus: על־אתר [= ל־[אל] entspr. dem deutschen: „auf der Stelle;“ [Cod. Cambridge und ed. princeps lesen auch stets die volle Form על אתר]. Dieselbe Wurzel kehrt auch in syr. ܐܬܪ wieder, das neben ܕܘܟܬܐ und ܒܬܪ praepositionell gebraucht wird[4]); gewöhnlich entspricht dem mišnischen לאלתר syrisch: ܡܢ ܕܘܟܬܗ[5]); mandäisch ist vielleicht durch Lautwechsel von t in k.: קאר oder אקאר entstanden; assyr. ašru Ort; Stätte[6]). Beisp.: Gitt. 3_3: מצאו לאלתר. Findet man ihn (den Scheidebrief) sofort; das. 8_8 im Ggstz. zu לאחר זמן „später.“ —

§ 8. Damit synonym ist das neuhebräische: **מִיָּד** eig. „von der Hand;“ [vgl. mittelhochdtsch: „zehant[7]);“ lat.: e vestigio] „sofort.“ Im Talmud bab. (B. kam. 80[a]) ist als Ggstz על יד „nach und nach“ genannt[8]); syr. ܡܢܝܕ deinceps[9]). — Bsp.: B. bath. 15: הרי הוא כאנשי העיר מיד. Er

[1]) Levy ChWb II, 538; NhWb IV, 643.

[2]) Barth, Etym. Studien S. 28; — Lieberm. S. 32.

[3]) Dalman, aram. Grmmtk. S. 169.

[4]) Duval, Traité de gr. syriaque. S. 278, Anmkg. 2.

[5]) ZDMG. XVII, 726.

[6]) Fr. Delitzch, Assyr. Handwtbch. p. 148; Schwally, Idioticon S. 116.

[7]) Strack-Siegfried, a. a O. S. 35.

[8]) Aruch c. IV, 109.

[9]) Payne Smith p. 1548. —

gilt sofort als Bürger der Stadt. Schebu: 2_4: ופירש מיד. Und zog sich sofort zurück.

§ 9. **בלבד** nh; — [vgl. bh: לבד und מלבד] hat bei Negationen die Bedeutung: „nur, allein." — Bsp.: Berach. 1_1 ולא זו בלבד אלא. Und nicht nur, dies allein, sondern . . . — Sabb. 2_2: אין מדליקין אלא בשמן זית בלבד. Man darf [am Sabbath] nur mit Olivenöl allein brennen. — Über ובלבד ש־ vgl. § 96. —

§ 10. **לעולם**[1]) „für immer," „immerhin"; dafür steht im Tal. jer. עולמית[2]); — und מעולם, syr. ܡܡܬܘܡ „jemals;" mit beigefügtem לא = „niemals," ähnlich dem syr. ܠܐ ܡܢ ܩܕܡ = nunquam antea[3]).

Beisp.: Pea 1_6: לעולם הוא נותן משום פאה. Immerhin giebt er die Ecke [des Feldertrags den Armen]. Terum. 2_4: לעולם הוא תורם מן היפה. Immer giebt er die Hebe vom Besten. — Erach. 2_6: ומוסיפין עד לעולם. Und man darf hinzuthun bis ins Unendliche. — Makk. 1_{10}: לא נהרג. אדם מעולם. Niemals wäre jemand hingerichtet worden. — B. bath. 3_3. לא אמר לי אדם דבר מעולם. Es hat mir niemals jemand etwas gesagt (verboten). —

In demselben Sinne wird gebraucht: **מיום**, mit Negation = „niemals;" wie auch in Syr. ܠܐ . . . ܡܢ ܝܘܡܬܐ[4]) — jüd. palaest: כל יומאי jemals; לא — מן יומאי „nie[5])." — Bsp.: Sukk. 2_7. לא קיימת מצות סוכה מימיך. Dann hast du die Vorschrift der Sukka niemals erfüllt. Sebach. 12_4: מימי לא ראיתי. Ich habe niemals gesehen. —

§ 11. **כעין** eig. „wie das Auge" oder auch: „wie die Farbe" [vgl. Sabb. 1_6.]; d. h. „gleich, ähnlich"; — dsgl. **מעין** eig. „aus dem Auge;" d. h. „teilweise Gleiches; „nach

---

[1]) Schwally, Idiot. S. 123. ZDMG. XLIV, 685. — Jensen, Ztschrft. f. Assyr. VII, 173. Amk. 3. —

[2]) Aruch c. VI, 208. —

[3]) Payne Smith p. 2899.

[4]) Payne Smith p, 1577.

[5]) Dalman, aram. Gramm. S. 170.

Art, Inhalt"[1]). Diese Bildung ist identisch mit כגון „nach Art, gleichwie" von subst: גָּוֶן „Art, Aussehn[2])." — Bsp.: Tohar. 8_8. כעין החרדל. Nach Aussehn [d. h. soviel wie] ein Senftkorn. — Berach. 4_3: מתפלל מעין י"ח. Man bete nach Art od. Inhalt des 18-Gebets. Berach. 6_8: ברכה אחת מעין ג'. Einen Segensspruch nach Art od. Inhalt des Tischgebets.

Anmerkung: Im Talmud hat בעין die Bedeutung: „im Auge," d. h. „in natürlicher, ursprünglicher Beschaffenheit;" vgl. in der Mischna: B. bath. 5_{11}. היה שוקל עין בעין. Wenn er „Auge um Auge" gewogen; d. „genau," so dass die Waagschalen wie Auge gegen Auge sich gegenüberstehen[3]). —

§ 12. **תחלה**, bh. von $\sqrt{\text{חלל}}$ „Anfang;" als Adv: „zuerst;" ebenso: בתחלה[4]) und מתחלה „von Anfang an, zuerst."

In der späteren (Talmud-)Litteratur findet sich auch לכתחלה „im Voraus" im Ggstz. zu בדיעבד „nachträglich."[5]) Bsp.: Berach. 2_2: כדי שיקבל עליו עול מלכות שמים תחלה. Damit man zuerst die Pflichten der Gottesherrschaft übernehme. — B. mez. 1_3: אני זכיתי בה תחלה. Ich habe es zuerst erworben. — Berach. 6_7: הביאו לפניו מליח בתחלה. Hat man ihm zuerst Gesalzenes gebracht. — dsgl. Makk. 2_6. — Dem. 3_3. ואם מתחלה נטלן. Wenn man sie von Anfang an genommen. — Midd. 3_1. מתחלה לא היה אלא כ"ח על כ"ח. Anfangs war er [der Altar] nur 28 Quadrat-Ellen breit. —

Anmerkung: Eine ähnliche Bildung liegt in בראש vor; gleich: „am Haupte, zuerst," z. B. Joma 1_2: מקריב חלק בראש. Er bringt sein Teil zuerst dar.

---

[1]) Levy Nh. Wb. III, 640.

[2]) Aruch c. II, 258.

[3]) Vgl. D. Hoffmann, d. Mischna übers. und erkl. z. St. —

[4]) Dafür in Cod. Cambridge: כַּתְּחִלָּה — dsgl. Variae lect. R. Rabbinovitz: I, 233. —

[5]) Levy Nh. Wb. IV, 636. — Lieberm. S. 31; 54.

§ 13. Wie im Syrischen und im Christl.-palaest: Dialekt[1]), so ist auch im Mišnischen die adverbiale Endung auf ־אית sehr beliebt. „Die grosse Ausdehnung dieser Wortklasse scheint auf dem Bestreben zu beruhen, Griechisches nachzubilden, nämlich die Adverbia auf ως, bezw. κῶς[2])."

Bsp.: Meg. 1_8: לא התירו שיכתבו אלא יונית. Sie erlaubten nur Griechisch zu schreiben. — Jebam. 3_7: אסורה עליו עולמית. Sie ist immer verboten. —

§ 14. Von adverbial gebrauchten Fremdwörtern findet sich in der Mischna: **אותיום** „sogleich, sofort[3]);" offenbar dem griech. εὐθέως entlehnt, wie auch cod. Cambr. אביתום liest. —

Einmal in d. M. vorkommend in: Nidda 2_2. — „Manche Erklärer haben dies Wort verkannt und dem Sinne entsprechend in אותיום „an demselben Tage," „bald" geändert."[4])

Die eigentlichen Adverbia der Mischna sind:

B:

Adverbia der Zeit:

§ 15. **אֵימָתַי**, aus der Fragepartikel אֵי und מתי [bh] zusammengesetzt: „wann". מאימתי „von wann ab"; עד אימתי „bis wann". — Syr.: ܐܡܬܝ; — arab.: مَتَى; — assyr.: mati; — christl.-palaest[5]): ܐܡܬܝ — mand.: עמאת; neusyr.: viell.: ܐܡܦܝ, ܐܡܦܝ. — Nach Merx (Gr. syr. S. 118) und Levy (Nh Wb z. St.) ist אֵ־ nur Vorschlagssilbe, wie auch cod. Cambr. אמתי [ohne י hinter א] liest. — Bsp.: Pea 5_5. אימתי בזמן שקבל

---

[1]) Nöldeke, ZDMG XXII, 485.

[2]) Nöldeke, mand. Gr. S. 200 und Ank. 3.

[3]) Vgl. Aruch c. I, 48. — Jastrow, Dictionary. S. 23. — Strack-Siegfried, a. a. O. S. 18. —

[4]) Vgl. Liebermann, S. 32, Anmk. 5.

[5]) ZDMG: XXII, 486.

עליו Wann [gilt dies?], wenn er übernommen hat . . . — Dsgl.: Dem. 5_5; Teb. j.: 2_3. — Durch folgendes ־שֶׁ erhält es die conjunctionale Bedeutung: „sobald, wenn.“ 2 Mas. 5_2: אימתי שיבנה בית המקדש Sobald das Heiligtum wieder erbaut wird. — Sotha 9_6: אימתי שתעשו ככה Sobald, falls ihr solches thuet. — Berach: 1_1: מאימתי קורין את שמע Von wann ab darf man das Schema lesen? — Dsgl. Pea 8_1 — Schebi. 1_1, 2_1: עד אימתי חורשין בשדה Bis wann darf man auf dem Felde pflügen? — Dafür Kethub. 5_7 das bibl.: עד מתי —

§ 16. **אשתקד** „im vorigen Jahre“, entst.: aus שתא־קדמאה; syrisch: ܐܶܫܬܩܕܡ[1]). — Den Gegensatz hierzu bildet das allein im pal. Tal. gebräuchliche אשתדא = א־שתא־דא „dieses Jahr“ Bsp.: Schek. 6_5: מי שלא שקל אשתקד שוקל לשנה הבאה Wer nicht den Schekel im vorigen Jahre gezahlt hat, der giebt ihn im künftigen Jahre. — B. bath. 6_3: וישן משל אשתקד Und alten [Wein] vom vorigen Jahre. —

§. 17. **כבר** „schon, bereits“. — Nach Nöldeke[2]) aus בר + כ, wie ברם aus רם + ב entstanden. Syr.: und christl.-pal.[3]): ܟܒܪ; mand: כבאר „schon, vielleicht“; als aram. Fremdwort findet es sich in Kohelet 7 mal. — Bsp: Erach: 8_7, Nasir 9_5: שכבר נאמר Es ist doch bereits gesagt. — R. hasch. 2_7: שכבר קדשוהו שמים Gott hat ihn [den Neumond] bereits geheiligt. —

§. 18. **למפרע** „rückwirkend“ in Bezug auf die frühere Zeit; מפרע kommt nur in der Verbindung mit לְ vor.

Anmerkung: Schwally (a. a. O. S. 77) stellt targ.: פריע „Eile“ mit arab.: √فرغ zusammen; ein Zusammenhang mit der Bedeutung des mišnischen למפרע ist schwer nachzuweisen. Beisp.: Mikw. 2_2. כל טהרות שנעשן למפרע Alle Dinge, an denen die Reinigung von dieser Zeit an rückwärts vollzogen ist. Berach. 2_4, Meg. 2_1: הקורא למפרע Wer rückwärts

---

1) Payne Smith. p. 412 — Liebermann: S. 35 ff.
2) Mand. Gr. S. 202, Anmk. 2.
3) ZDMG XXII, 486.

liest [von Schriftstellen gesagt]. — (In der Boraitha [Meg. 18b] פרוסין genannt). —

§ 19. **עדיין** „noch“, [vgl. Pred. 4_2] ist durch Auflösung des Vokals gebildet[1]). — Bsp. Nedar. 11_{10}: עדיין היא נערה Sie ist noch Jungfrau. — Jod. 4_4: עדיין לא שבו Sie sind noch nicht zurückgekehrt.

§ 20. Das bh. **עוד** „noch, ferner“ ist in der Mischna häufig in der Zusammensetzung מבעוד „während“ gebraucht. — ועוד substantivisch bedeutet: „Ein noch etwas“; — ולא עוד אלא = und nicht nur (dies), sondern . . .“ — Bsp.: Joma 6_1: ועוד אמר ר"ע Ferner sagte R. Akiba. — Kil. 6_5; Eduj. 1_2: ח' אמות ועוד Acht Ellen und noch etwas (darüber). — Terum. 4_7: ועוד זה אין לו שיעור Dieses „noch etwas“ hat keine Grenze. — Sabb. 1_5; Eduj. 2_6. מבעוד יום Während es noch Tag ist. —

§ 21. **עכשיו** „jetzt“, ist wohl aus עד כשהוא entstanden, parallel כדון = ן + כדהוא[2]); die Erklärung Levys[3]): עכשיו = עד כשעה היא ist unwahrscheinlich, da die Elision des ע in שעה [wie die Entstehung des ו am Ende] auffallend wäre; z. B. Aboth 1_{14}: אם לא עכשיו אימתי Wenn nicht jetzt, wann denn? — Gitt. 7_3. זה גטך מעכשיו אם מתי Dies sei dein Scheidebrief von jetzt ab (gültig), falls ich sterbe. —

§ 22. **עתה** bh; das ebenfalls bh. מעתה „von jetzt ab“ erhält im Nh. die übertragene Bedeutung: „demnach“, „folglich“: z. B. Erach. 8_7. אמור מעתה Sage demnach. — Dsgl. Sabim 2_2.

§ 23. **שוב** „ferner, noch, mehr“; mit Negation „nicht mehr“; gleich chald.[4]) תוב, verk. תו — mand.[5]) תום, viell. = ܬܘܒ; jüd.-palaest. aram.[6]) תובן; christl.-pal. ܬܘܒ.[7]) —

---

[1]) Geiger, Lehrb. z. Spr. d. M. S. 122. —

[2]) Dalman, aram. Gr. S. 168, Anmk. 1.

[3]) Nh. Wb. III, 648.

[4]) Nh. Wb. IV, 516.

[5]) Nöldeke, mand. Gr. S. 204.

[6]) Dalman, Grmtk S. 169.

[7]) ZDMG; XXII, 485. Schwally, S. 100.

Bsp.: Jebam. 16_4: ושוב מעשה Ferner geschah es. — Gitt. 4_1: שוב אינו יכול לבטלו Er kann ihn (den Scheidebrief) nicht mehr aufheben. —

§ 24. **תדיר** „beständig, stets", nach der üblichen Erklärung von √דור „Umkreisung" mit dem praeformativum ת entstanden. Wahrscheinlich liegt vielmehr eine Abplattung des Stammes שדר vor [vgl. Dan. 6_{15}], und das bibl.-aram. בתדירא bedeutet somit „eifrig, mit Eifer"[1]; z. B. B. bath. 3_1. וכל שהוא עושה פירות תדיר Und alles, was beständig Früchte trägt. —

C.

Adverbia des Ortes.

§ 25. **אילך** oder **הילך** „weiter, dort", ist mit dem syr. ܗܠ, ܠܗܠ „dort, dorthin" verwandt und wird sowohl local als auch temporal gebraucht. — Bsp.: Berach 1_2: מכאן ואילך von da ab und weiter. — Para 3_5: מעזרא ואילך Von Esras Zeit und weiter. — Joma 4_3: פנה גחלים אילך ואילך Er wandte die Kohlen hier- und dorthin, d. h. nach beiden Seiten; dsgl. Pesach 7_3: הילך — הילך.

§ 26. Das gleichlautende **הילך** „hier ist" ist aus הי „hier" und לך „dir" entstanden[2]; cod. lambr. und ed. princeps haben die Lesart הא־לך. — Bsp. B. mez. 10_5: הילך יציאותיך Hier sind deine Auslagen. — Mas. 2_5: הילך איסר Hier hast Du einen Issar. —

§ 27. **להלן** „weiterhin, dort"; bh. הלאה, הלם — syr. ܗܠ, ܠܗܠ — arab. هَلْ; mand. להיל, בהיל — Beisp. Dem. 1_3: מכזיב ולהלן Von Kesib und weiter; — Sotha 7_3; Horaj. 1_4: ולהלן הוא אומר Und weiter [in der Schrift] heisst es; — Sotha 7_5: מה אלון מורה האמור להלן שכם אף אלון מורה האמור כאן שכם Sowie das dort genannte A.-M. Sichem be-

---

[1]) Vgl. Kautzsch, Gr. des Bibl.-Aram. S. 112.

[2]) Vgl. Barth, Etym. Studien, S. 60 f.

deutet, so auch das hier genannte. — Auch temporal: z. B. Menach. 10_5: מחצות היום ולהלן Von Mittag ab und **weiter**. —

§ 28. Der Gebrauch der interrogativen Orts-Partikeln des bh. אָן und אַיִן „wo" ist in der Mischna insofern erweitert worden, als sich hier auch die sonst unbekannte Composition mit ־לְ findet. — Auch in dem der Mischna eigentümlichen Fragewort: **מנין** „woher" ist das bh. אַיִן enthalten. — **Bsp.**: Aboth 3_1: לאן אתה הולך **Wohin** gehst Du? — Terum. 4_{11}: אינו יודע לאין נפל Er weiss nicht, **wohin** es gefallen ist. — Berach. 5_3: מנין הוא מתחיל **Wo** beginnt man? — Pea 7_7, Bik. 1_9 u. v. a. מנין „**woher**", d. h. aus welchem Schriftvers? —

§ 29. Ebenso fehlt dem bh. die in der Mischna gebräuchliche Verbindung mit ־לְ auf die Frage „wohin?" bei שָׁם „dort": **לְשָׁם** „**dorthin**". — Syr. ܠܬܡܢ; arab. ثَمَّ; mand. תמן[1]) — talm. התם — palmyr. תנן[2]) — z. B. Mak. 2_2: ליכנס לשם **dorthin** zu gehen; dsgl. Kelim 1_8. —

§ 30. **היכן** „**wo, wohin**"; mit Praepp. verbunden: מהיכן „**woher**" und להיכן „**wohin**". — Syr. ܐܝܟܢ — mand. האכא, עכא. — היכן ist aus der Zusammensetzung von הי [= אי] „wo" und כן „hier" — wie das bh. איפה — gebildet[3]). — Im Talmud findet sich meist die kürzere, in der Mischna nicht vorhandene Verbindung: היכא. Dieses lokale כָּא [syr. ܟܐ] kehrt daselbst auch in איכא [= אית־כא] „ist da" und ליכא [= לית כא] „ist nicht da" wieder[4]). — Der cod. Cambr. hat für היכן stets איכן. — **Beisp.**: Schebu. 3_1: היכן מצינו **Wo** finden wir? B. kam. 9_7: היכן פקדוני **Wo** ist mein Depositum? Sabb. $16_{1,3}$ להיכן מצילין **Wohin** darf man bergen? Joma 5_5: מהיכן מתחיל **Wo** beginnt man? — Pesach. 10_6: עד היכן הוא אומר **Bis wohin** [w Abschnitt] liest man (das Lobgebet?) —

---

[1]) Nöldeke, Grmmtk. S. 204.

[2]) ZDMG. XXIV, 102. — Dalman, Gram. S. 172.

[3]) Geiger, Lehrbuch, S. 108.

[4]) Duval, syr. Gr. S. 165.

§ 31. Ebenso ist wohl auch **כאן** „h i*e r“ aus der Localpartikel כא hervorgegangen und wird alleinstehend zumeist örtlich, in Verbindung mit Praepp. auch temporal gebraucht[1]); in letzterem Falle steht dafür bisweilen: כן (cod. Cambr. und editio princeps: מיכן). – B s p.: Eduj. 4_{11}: אין כאן נזירות Hier (d. h. in diesem Falle) gelten die Nasir-Gelübde nicht. — a) Örtlich: Erubin 5_5: עד כאן תחום שבת Bis hierher ist die Sabbath-Grenze. — Ebenso Menach. 9_2. — B. bath. 1_2, Erub. 3_5 מכאן ומכאן = von beiden Seiten [= bh. מזה ומזה]. 2 Mas. 5_{14} מכאן אמרו Von hier [= aus dieser Schriftstelle] haben die Weisen entnommen. — b) temporal: Chull. 10_2, Nasir 9_4: לאחר מכאן „nachher“. — Kel. 2_1. מיכן ולהבא Von jetzt ab und weiter (scil. ליום הבא). — Die Verbindung מכאן ועד weist stets auf ein Ziel der Zeit hin[2]) (nicht so: מעכשיו § 21) z. B. Nedar. 10_7, Gitt. 7_8: מכאן עד שאבא Von jetzt ab, bis ich komme. — Makk. 1_1; Gitt. 7_7: מכאן ועד ל׳ יום Von jetzt ab bis in 30 Tagen. —

D.

Adverbia der Relation.

§ 32. **אלא** „wenn nicht, ausser“; aus אִן־לָא entstanden, wie syr. ܐܶܠܳܐ aus ܐܶܢ + ܠܳܐ und arab. إلّا aus لا + إن[3]). B s p.: Gitt. 9_1: הרי את מותרת לכל אדם אלא לפלוני Du seist jedem [zur Ehe] erlaubt ausser jenem. — Berach. 3_5. לא יפסיק אלא יקצר Man soll (das Gebet) nicht unterbrechen, sondern abkürzen. — Nach Fragesätzen mit למה erhält אלא die Bedeutung: „vielmehr“; vgl. Makk. 1_7; Berach. 2_2. – אלא אם כן bedeutet: „es sei denn, dass . .“ z. B. B. bath. 2_1; Pea 2_1; Bechor. 5_3. —

---

1) Vgl. L. Zunz: „Das Adverb כאן“ in ZDMG. XXIV, 591—98; — Ges. Schr., Berl. 1876. Bd. III, 31—40.

2) J. H. Weiss: Studien über d. Spr. d. M. S. 117.

3) Levy Nh. Wb. I, 79. — Payne Smith. p. 192.

§ 33. **הא** „aber“ — eigentl. „siehe;“ — bibl. aram. — syr. ܗܐ — arab. هَا; — Inschrift v. Teimâ 15:[1]) הא — ist eigentlich Fragepartikel und in Tal. b. oft mit dem folgenden Worte contrahiert. [והאמר].

Bsp.: Dem: 1_4. הא אם הקדים. Aber, wenn er vorweggenommen hat. — Kerith. 5_8: הא מודה ר"ע. Aber R. Akiba gesteht zu. — Makk 1_6: הא אינן נהרגין. Aber sie werden nicht getötet.

§ 34. **היאך** „wie,“ gleich bh. איך[2]); syr. ܐܝܟ. Christl.-pal. היאך; palmyr. היך דְ[3]) — z. B. Makk 1_4: היאך אתם מעידים. Wie könnt ihr bezeugen? – Erach 5_1; Jod 3_1: וכי היאך אפשר. Wie ist es denn möglich? — Ab. zara: 2_5: היאך אתה קורא = N. Test: πῶς ἀναγιγώσκεις [Luk. 10_{26}][4]).

§ 35. **הרי** „fürwahr, ja;“ bibl.-aram: ארו; targ: ארי — ist vielleicht durch Lautwandel aus hebr: הן, הנה entstanden, da zwischen dem Aram: und Hebräischen ähnlicher Lautwechsel der Liquidae öfter vorkommt[5]). Dagegen ist die Zusammenstellung mit syr: ܗܳܪܳܐ und ܗܳܠܶܝܢ nicht ohne Bedenken, einmal wegen des langen Vocals des ܗ; dann weil neben ihnen הָבָא, هٰكذا, הָלְכָא (neben הַלְּבָא) und הָתָם stehen. — הרי dient zur Einleitung der direkten Rede oder eines Einwands, oder es hebt den Nachsatz als Folge des vorhergehenden hervor. —

Bsp.: a) Bei direkter Rede: Berach. 1_5. הרי אני כבן שבעים שנה. Ich bin wie ein 70jähriger — B. kam. 9_2: הרי שלך לפניך. Hier ist das Deinige vor Dir (zurück). — Nasir 5_2: דינר זהב הרי הוא הקדש. Dieser Goldenar, er sei dem Heiligtum geweiht. —

b) Zur Bezeichnung des Einwands: B. mez. 3_1: שהרי אמרו denn die Weisen haben ja gesagt — Makk. 1_6: והרי

---

[1]) Gesenius, Hdwtbch. S. 859.
[2]) Barth, Etym. Studien. S. 60.
[3]) Dalman, a. a. O. S. 190, Anmkg. 3.
[4]) Vgl. Strack Mischna z. St. —
[5]) Duval, a. a. O. S. 167, Anmk. 1.

אחיו קיים. Nun, sein Bruder lebt ja! — Das Resultat verkündend: B. bath. 3_1: הרי י"ח חדש. Das sind also 18 Monate. —

c) Zur Einführung des Nachsatzes: Ber. 7_5: בזמן שמקצתן רואין אלו את אלו הרי אלו מצתרפין לזמון. Wenn sie teilweise einander sehen, dann können sie sich (zum Tischgebet) verbinden. — Gitt. 4_1: אמר לו גט שנתתי לך בטל, הרי זה בטל. Sagt er zu ihm: Der Scheidebrief, den ich Dir gegeben, sei ungütig, so ist er ungültig. —

§ 36. **כגון** „nach Art, zum Beispiel"; von: גון „Farbe, Aussehn;" syr: ܓܘܢ; hat wie עין auch die Bedeutung: „Art Gattung"[2]), wie arab: أون [bes. neuarab.][1]) — Bsp.: Dem. 2_4. כגון מוכרי תבואה zum Beispiel Getreideverkäufer; — Eduj 8_7: כגון אלו אליהו בא wenn zum Beispiel Elia käme. —

§ 37. **כיצד** „wie? auf welche Weise;" zusammengezogen aus: כ־אי־צד; im Tal. jer: dafür: באיזה צד[3]) — z. B. Ber. 6_1: כיצד מברכין. Wie sagt man den Segensspruch? (d. h. welchen . .) Berach 9_3: u. v. a: כיצד = „wie?" [scil. ist dies aufzufassen?] = zum Beispiel. — Bisweilen wird es auch in demonstrativem Sinne gebraucht: z. B. Makk. 1_4; B. kam. 2_2 u. a.[4]) —

§ 38. Das in vielen aramäischen Dialekten vorhandene Adverb: **כן** — [bibl. aram: כֵּן „so"; — christ.-pal: ܟܢ, ܟܡܢ; talm. jerus: כיני (aus כן הי „so ist's"); syr: ܟܢ̄ „darauf;" mand: כין] — bedeutet in der Mischna mit vorgesetztem וְ, bezugnehmend auf etwas Vorangegangenes: וְכֵן s. v. a: „desgleichen, ebenso, item." — z. B. Pea 6_9. וכן באילן desgleichen bei Bäumen; Horaj. 3_1: וכן נשיא שחטא ebenso, wenn ein Fürst gesündigt hat. —

Anmerkung: Bei conclusio a minore ad maius steht שכן im Vordersatz, in der Formel: אם אמרת . . . שכן . . . תאמר

---

[1]) Geiger, Lehrbuch, S. 106; 118.

[2]) ZDMG XXXIX, 615 — P. Smith p. 683.

[3]) Levy, Nh. Wb. IV, 169.

[4]) D. Hoffmann, Migdal Chananel S. 5. Anmkg. —

z. B. ²Mas. 3_{10}; Sebach: 7_4, Kethub. 1_6; — Über כל שכן vgl. Schulausdrücke § 57.

§ 39. Hiermit etymologisch verwandt ist das in der Mischna gebräuchliche **כך** „so“ [aus bh: ככה] oder: „so viel, so gross“; letzteres in der Formel: כך וכך „so und so viel.“ —

Bsp.: Dem. 1_4; Menach. 11_8. אין בכך כלום dabei [eigtl. bei solchem] ist nichts (Schlimmes). — In Vergleichsätzen: כשם שדם שעיר מכפר כך דם הפר. Sowie . . . . . so auch; Berach. 7_2: כענין שהוא מברך כך עונין אחריו. Nach der Art wie er den Segensspruch sagt, so antworten sie ihm. — ²Mas 5_4: בכך וכך כלעים. Für so und so viel Selaim. —

Anmkg. 1: Durch Zusammensetzung mit לְ־ entsteht: לכך „zu solchem,“ dazu, darum“. — Aboth 2_8: כי לכך נוצרת denn dazu bist du geschaffen; Tohar. 6_6. שהם רשות היחיד לכך ולכך = „für beide Fälle;“ אחר כך bed. „nachher“ z. B. Berach. 2_1, 8_1; Mach. 2_1 [= bh: אחרי כן].

Anmkg. 2: Durch Zusammensetzung mit לפי entsteht: לפיכך „daher, folglich“ z. B. Kil. 4_5. לפיכך הזורע ד׳ אמות. Folglich, wer 4 Ellen sät . . . Menach. 7_6. לפיכך האומר wenn daher jemand sagt. . . . —

§ 40. **כמה** „wie viel, wie sehr, wie lange?“ aus: כ־מה; — עד כמה „wie lange, wie weit?“ eigtl. „bis wieviel?“ interrogativ und exclamativ; — mand[1]): כמא, האכמא. — neusyr., christl.-pal ܟܡܐ; bibl. aram: כְּמָה; arab: كَمْ. —

Bsp.: Berach. 3_5. כמה ירחיק. Wie weit muss man sich entfernen? — Sanh. 5_1: כמה בחדש. Der wievielste (Tag) im Monat? — B. mez. 4_{10}. בכמה חפץ זה. Für wieviel ist dieser Gegenstand (käuflich)? Chull. 3_2: עד כמה תחסר. Bis wieviel [= zu welchem Umfang] darf es fehlen? — Bechor. 4_1. עד כמה ישראל חייבים להטפל בבכורות. Wie lange muss der J. sich mit den Erstlingen beschäftigen? — In indi-

---

[1]) Nöldeke, Grammatik, 207.

rekter Frage: Aboth 5_3: להודיע כמה חבתו של אברהם. Um zu offenbaren, wie gross Gottes Liebe zu Abraham war. –

Anmkg: Das zuweilen darauf folgende -שֶׁ bedeutet: „so dass"; z. B. B. bath. 1_5: כמה יהא בעיר ויהא כאנשי העיר. Wie lange muss er in der Stadt sein, so dass er als Bürger betrachtet wird? — dsgl. Schebi. 4_{10}; Sanh. 1_6; Mak 3_2. u. v. a. —

§ 41. Die Formel: **על אחת כמה וכמה** bedeutet eigentl. „auf Eines wieviel und wieviel"; d. h. „dem einen [Falle] steht wieviel gegenüber;" bei concl. a min. ad maius: „umwievielmehr". — Christl.-pal: ܚܕ ܟܡܐ ܡܟܠܗ[1]) — syrisch[2]) verkürzt: ܚܕ ܟܡܐ und ܟܡܐ ܠܟܡܐ quanto magis [Roediger, Fabulae, S. 88.]; mand. und aram: על חד תרין[3]). — Im N. Test: [Matth. 6_{30}] ist diese Formel mit *οὐ πολλῷ μᾶλλον* übersetzt.[4])

Beispiele: Mak. 1_7: על אחת כמה וכמה ישלם. Umwievielmehr muss er bezahlen. — Erach. 8_4: עאכ"ו שיהא אדם חייב. Umwievielmehr ist man verpflichtet... — Im Vordersatz steht gew: מה s. v. a. „wenn schon . ." —

§ 42. **כמות** „wie, sowie"; ist aus -כְּ und der femin: Fortbildung des uralten mâ [in כמו] entstanden[5]), das im Aramäischen[6]) durch Lautwandel zu ܟܘܳܬ und ܐܟܘܳܬ wurde[7]); — mand: אכואת = ܟܘܳܬ „wie"; לואת „bei"[8]) — palmyr[9]): מטל כות „deshalb." —

Bsp.: ²Mas. 5_2: יחזור הדבר לכמות שהיה. Die Sache kehrt zurück zu dem, wie es war, d. h. zur früheren Bestimmung. — Dsgl. B. mez. 2_2; — Berach. 5_5: שלוחו של אדם כמותו. Der Bote jemandes gilt wie er selbst.

---

1) ZDMG. XXII, 490. —
2) ZDMG. XXXIX 596; Payne Smith p. 1195. —
3) Luzatto, a. a. O. § 117, p. 47; Nöldeke Gr. S. 349. —
4) G. B. Winer, a. a. O. — S. 214. —
5) ZDMG. XLI, 628, A. 3. —
6) Graetz, Monatsschrift f. Gesch. & W. d. Jdtms. XXIV, 536.
7) Levy Nh. Wb. II 343; Fleischer, Nachträge: 452. —
8) Nöldeke, Gr. — S. 194; —
9) ZDMG. XXIV, 102. —

Anmkg. Auch im Phönicischen findet sich der Gebrauch der Feminalendungen bei עלת und פנת gleich hebr: עלי und פני.[1]) —

E.

Adverbia der Bejahung und Verneinung.

§ 43. הן oder הין „ja, gewiss, wohl" [bh]; syr: ܐܝܢ chr.-pal: ܐܝ — talm: אין — arab: إِنْ, إِنَّ.

Bsp: Joma 3_1: והוא אומר הן. Und er sagte: Ja! — Menach. 10_3. והם אומרים לו הין הין. Und sie sagten ihm: Ja, ja! —

§ 44. אין „nicht, nein" steht vor einem folgenden Nominalbegriff, und war zumeist bei Verboten im Gegensatz zum Erlaubten, analog. syr: ܠܝܬ ܗܘܐ statt ܠܐ ܗܘܐ — neugriech: δέν statt οὐ oder μή[2]). — Bsp.: Sabb. 4_1: במה טומנין ובמה אין טומנין. Worin darf man [am Sabbath zum Wärmen die Speisen] aufbewahren, und worin nicht? — Mak. 1_3. אין לוקין אלא מ׳. Man schlägt nicht (mehr) als 40 Schläge. —

Anmkg. Durch Contraction mit הוא entsteht אינו z. B. Berach. 1_4: אינו רשאי. Es ist nicht erlaubt. — אין לי אלא = „ich habe nichts anderes als . ." d. h. aus der betr. Stelle folgt allein, dass . . z. B. Schebu. 3_5.

§ 45. Aus der Verkürzung von אין ist die Negation אי „nicht" entstanden; [viell. bh. 1. Sam. 4_{21}; Job 22_{30}] gewöhnlich nur vor einem mit א beginnenden Worte gebraucht;[3]) [im Aethiop. den Verben praefigirt.] Bsp.: Sotha 8_1: אי אתם כן Ihr seid nicht so. — B. mez. 5_3: אם אי אתה נותן לי Wenn du mir nicht giebst. — Sabb. 1_9: אי אפשר Es ist nicht möglich. —

§ 46. לא „nein, nicht". Diese Negation kehrt in allen aram. Dialekten wieder und wird in der Regel zur Ne-

---

[1]) Duval, a. a. O. S. 166.

[2]) ZDMG; XXXIX, 603. —

[3]) Geiger, Lehrbuch, S. 101 und Dukes, a. a. O. S. 82. —

girung von Verbalsätzen [selten bei einzelnen Wörtern] verwandt; in der Mischna bedeutet alleinstehendes לא mit folgd. ־שֶׁ „dass“ eine Ellipse z. B. Terum. 3_{13}: לא שהתרומה תעלה Nicht [ist gemeint, gesagt], dass die Hebe aufgehe. — Temur. 1_1: לא שאדם רשאי Nicht [etwa], dass es jemandem erlaubt sei. — לא . . דבר bedeutet [wie bh] „nichts;“ z. B. Sukka 2_7: לא אמרו לנו דבר Sie haben uns nichts gesagt. —

§ 47. Durch Contraction von לא mit הוא ist **לאו** „nein, nicht“ gebildet; [ähnlich aethiop.[1]) akkô = âl + kôna = ܠܐ ܗܘܐ.] — Mand. לאו; syr. ܠܘ — targ. לָאו. — Diese Form wird besonders zur Negierung eines einzelnen Wortes oder Redeteils[2]) verwandt, oder wenn der Negation kein Verbum unmittelbar nachfolgt[3]). Bsp.: Berach. 2_1: ואם לאו לא יצא Und wenn nicht, so hat er seiner Pflicht nicht genügt. — Gitt. 7_1: אם אמר על לאו לאו Wenn er sagt auf [die Frage]: nein: nein! —

§ 48. Das im bh. nur in poetischen Stücken emphatisch[4]) gebraucht **בַּל** findet sich in der Mischna häufig bei Anführung eines bibl. Verbotes. — z. B. Pesach 3_3: מוזהרים בבל יראה ובל ימצא Sie sind gewarnt vor dem Verbot: „Es soll [Gesäuertes] nicht gesehen noch gefunden werden“ (Ex. $12,_{19}$.) — Sebach. 8_{10}: עברת על בל תוסיף Du hast übertreten das Verbot: „Du sollst nicht hinzufügen“. (Deut. 4_2). — Anmkg: Das im Piût (Kalir) gebräuchliche לבל „dass nicht“ ist in der Mischna unbekannt[5]).

§ 49. Die Partikel **כִּי** kommt in der Misch. in der Bedeutung „wenn“ nicht vor[6]); dagegen sehr häufig als Frage-

---

1) Nöldeke, mand. Gr. S. 430, Anmk. 1. —

2) ZDMG XXXIX, 603. —

3) Luzzatto, a. a. O. S. 100. —

4) Gesenius, Grmmtk. S. 467. —

5) Delitzsch, Theolog. Literaturblatt 1889, No. 47.

6) Graetz, Monatsschrift f. Gesch. u. Wissensch. d. Jdtms Bd. XIV, 182, Anmkg. —

partikel mit positivem und negativem Charakter [1]). Phön. כ „denn"; assyr. kî. — Zur Einführung der direkten Rede (wie syr. ܕ) steht כי schon im bh. — Bsp.: In positiven Sätzen: Tam. 2_3: וכי כל העצים כשרים למערכה Ist alles Holz brauchbar für die Brandstätte (des Altars)? — Tam. 1_2: וכי באיזו שעה הממונה בא Zu welcher Stunde kam denn der Vorgesetzte? — Negativ: Pea 5_2: וכי היאך העני מחליף Wie kann denn der Arme umtauschen? — R. hasch. 3_8: וכי ידיו של משה עושות מלחמה Haben denn etwa die Hände des Moses den Krieg geführt? — Anmerkung: לא כי bedeutet: „Es ist nicht so" [2]). z. B. Schek. 1_4: לא כי אלא Es ist nicht so, sondern ... — Jebam. 8_3. אמר להם לא כי Er sagte zu ihnen: Es ist nicht so. — [Dieses כי wird auch als = כֵּן „so": (לא כֵּי) erklärt]

§ 50. **שמא** „vielleicht, dass nicht", contrahiert aus [3]) שֶׁ [= אשר] + מָא (bh. Hohel. 1_7: שלמה); analog dem aram. [4]) דלמא, ܕܠܡܐ; wie *μήποτε*, ne forte, in Bez. auf etwas zu Befürchtendes. — Bsp: Kethub. 5_7. שמא תפול לה ירושה Vielleicht fällt ihr eine Erbschaft zu. — Aboth 1_9: הוי זהיר בדבריך, שמא מתוכם ילמדו לשקר Achte auf deine Worte, damit sie daraus nicht lernen, Lügen zu sprechen. —

F.

Termini technici.

§ 51. Der Ausdruck **באמת** „in Wahrheit: „jedoch, aber" bezeichnet die recipierte Halacha [5]) und steht für aram. בקושטא [= ܒܩܘܫܛܐ], womit die Targg. das hebr. אמנם und אכן übersetzen [6]). — z. B. Sabb. 1_3, 10_4: באמת אמרו

---

1) Gesenius, Hdwtbch. S. 346.

2) Geiger. Lehrbuch, S. 24.

3) Luzzatto, Orient 1846/47. No. 1 und 52. — Levy, Nh. Wb. IV, 570.

4) Dalman, Grmmtk. S. 176, Anmk. 1.

5) Vgl. Tal. babli. B. mez. 60a; — Z. Frankel, Hodegetica i. M. S. 21 und p. 286. —

6) D. Hoffmann, Mischna erkl. u. übers. z. St. — Jastrow, Dictionary, S. 79.

In Wahrheit, jedoch haben die Weisen gesagt. — B. mez. 4_{11}: באמת ביין התירו Jedoch bei Wein haben sie es erlaubt. —

§ 52. **יכול** steht elliptisch für יכול הייתי לומר „ich könnte sagen", bedeutet daher s. v. a.: „möglicherweise"[1]); z. B. Makk. 1_{10} — Chull 8_4: יכול יהא אסור Es wäre anzunehmen: es sei verboten. —

Anmkg: Im Nachsatz steht dann die Formel: **תלמוד לומר** „Eine Lehre [giebt dies], um zu sagen": Aboth 3_8. — Der Ausdruck wird gewöhnlich da gebraucht, wo früher ein Zweifel an der Lehre vorliegt, z. B. nach שהיה בדין „man könnte für recht halten": Sotha 6_3, Menach 8_5; Chull. 10_1, u. a. —

§ 53. **כביכול** „gleich als ob es möglich wäre", zur Einführung von Anthropomorphismen[2]); kommt jedoch in den kritischen Mischna-Ausgaben nicht vor. — Sanh. 6_5: שכינה מה הלשון אומרת כביכול Was spricht gewissermassen die Gottheit? —

§ 54. **כיוצא בּ־** „gleichwie mit etwas hervortretend", d. h. es darstellend wie ein Abbild[3]): „gleichwie, desgleichen"; — talmud. כנפיק oder כדנפיק ביה[4]); — Bsp.: Pea 4_8, Chull. 9_1: כיוצא בו desgleichen, item; R. hasch. 3_8: כיוצא בדבר אתה אומר desgleichen sagst du (heisst es in d. h. Schr.). — Sebach $5_{6,7}$. המורם מהם כיוצא בהן Was von ihnen [den Opfern] als Priestergabe enthoben wird, gleicht ihnen, d. h. in den gesetzlichen Bestimmungen. —

§ 55. **כלומר** contr. aus כ־לומר „wie zu sagen"; „das heisst". — Anmerkung: M. Sachs, Beiträge (S. 102) vermutet in כלומר eine Nachbildung des griech. *ὡς ἔπος εἰπεῖν*. — Bsp.: Sanh. 6_6. כלומר שאין בלבנו עליכם כלום Um da-

---

[1]) Levy TWb, S. 334.

[2]) Levy Nh. Wb. II, 240. — Kobak, Ztschft. VII, 47—48.

[3]) Nh. Wb. II 255. — Fleischer, Nachträge II, 445. — J. H. Weiss, a. a. O. S. 16. —

[4]) Geiger, Lehrb. S. 113.

mit zu sagen: Wir haben keinerlei feindselige Absicht gegen euch. — Snhd. 6_4: כלומר „das heisst“ (zur Erkl. des Schriftverses).

§ 56. **ואין צריך לומר** „Und nicht braucht man zu sagen“; d. h. „geschweige, umwievielmehr“; Terum. 8_4: יין של תרומה ואצ"ל של חולין Wein der Priesterhebe, und geschweige gew. Wein. — Tohar. 4_6: ברשות הרבים ואצ"ל ברשות היחיד Im öffentlichen Gebiet, geschweige erst im Privatgebiet. —

§ 57. **כל שכן** „umwievielmehr“; eigtl. [„Es ist] ganz, dass so“ . . oder: „Alles [spricht dafür], dass es so ist“[1]). — Diesem Ausdruck entspricht syrisch[2]): ܟܡܐ ܕܟܝ und ܟܡܐ ܕܝܢ ܬܘܒ ܝܬܝܪܐܝܬ = *οὐδ᾽ ἔτι μᾶλλον,* gleich targ.: כל דכן; und כל שכן unterscheidet sich von dem synonymen אינו דין insofern, als letzteres bei der Durchführung des Vergleichs gebräuchlich[3]) ist. Bsp.: Kil. 8_1. מותרים באכילה וכל שכן בהנאה Sie sind zum Essen erlaubt, umwievielmehr zur Benützung. — Kel. 7_4. כל שכן הן טמאים Umwievielmehr sind sie unrein. —

§ 58. **קל וחומר** eig. „Leichtes und Schweres“[4]); eine der Normen, die zur Erforschung der Halacha dienen: „umwievielmehr“ oder „-weniger;“ [entsp. bh. אף כי] bei conclusio a minore ad maius und umgekehrt. — Bsp. B. bath. 9_7: בשבת אמרו ק"ו בחול Für Sabbath haben sie es gesagt, umwievielmehr für Werktage. — Aboth 1_5: באשתו אמרו ק"ו באשת חברו Für seine Frau haben sie es verboten, umwievielmehr gegenüber der Frau eines anderen. — „umwievielweniger“ vgl. Schebi 7_2; Jebam. 8_3; Chull. 2_7. — Die Einleitungsformel eines solchen

---

1) Stein, Tal. Terminologie S. 31.

2) Duval, syr. Gr. 282 Anmk. 2; — ZDMG XXVI, 803; — Payne Smith p. 1651.

3) J. H. Weiss, a. a. O. S. 18.

4) Levy Nh. Wb. IV, 304. —

קל וחומר lautet: . . אינו דין ש־ . . . . מה אם z. B. Pea 6_6; Sebach: 7_4 u. v. a.

§ 59. Hierher gehören schliesslich die Beteuerungsformeln: **חם ושלום** eigtl. „Schone und Frieden (sei)"; d. h. „bewahre, fern sei es". — Mand[1]): האס; syr: ܚܣ oder ܚܣܘܣ [2])

Bsp.: Eduj. 5_6. חם ושלום שעקביא נתנדה. Das sei fern, dass A. in den Bann gethan wäre. — Jod. 3_5: חם ושלום לא נחלק אדם בישראל. Bewahre! Dies hat niemand in Israel bestritten.

§ 60. Die Schwurformel: **המעון הזה** „diese Wohnung" bedeutet s. v. a. „ich schwöre beim Tempel" z. B. Kerith. 6_3; Kethub. 2_9. [vgl. die Formel העבודה im Midrasch Tanchuma ed. Buber III, 66].

§ 61. Bei Gelübden wird die Formel: **קונם** gebraucht; syr; ܩܢܘܡܐ „Substanz, Person;" also s. v. a. „Bei meiner Person, meinem Leben"; im Volksmund vielfach verstümmelt; vgl. Nedar. 1_2.

II.

Die Praepositionen.

Die Praepositionen hatten wohl ursprünglich alle räumliche Bedeutung, die dann meist in eine übertragene hinüberspielt; da die Praepp. bei dem Fehlen eigentlicher Casus diese zu ersetzen berufen wären, erlangten sie dadurch eine grössere Entwicklung und ein weitverzweigtes Anwendungsgebiet, wie ja überhaupt in der Fortbildung der Sprachen ein allmählicher Fortschritt von ursprünglich reiner Anschauung zum Begrifflichen hin sich verfolgen lässt[3]). — So erheben sich auch die Praepositionen zur Höhe des begrifflichen Ausdrucks von ihrer ursprünglich localen Bedeutung, die jedoch noch am stärsten unter ihnen vertreten ist. —

---

[1]) Nöldeke, Mand. Grammtk. S. 89. —

[2]) Payne Smith: p. 1327.

[3]) Vgl. M. Budie: Die Praepos: על, Halle 1882.

§ 62. Die Praeposition בְּ־[1]) bezeichnet zunächst, von der localen Bedeutung ausgehend, wie im bh. die 3 Hauptbegriffe: 1. in (auf, gegen, unter) — 2. an (bei, vor, für); 3. mit (durch); sodann temporal das Geschehen in der Zeit; schliesslich dient es zur näheren Bestimmung eines Nomen. (ב essentiae).

Bsp.: Berach. 2_5 מעשה ברבן גמליאל. Es geschah bei R. Gamliel — Ab. zara. 5_7: שלח יין בשכרו. Er schickt ihm Wein als Lohn. — Schebi. 7_7: מין במינו. Eine Art mit der gleichen Art. —

Temporal: Berach. 1_2: לעמוד בג' שעות aufzustehen zur 3. Stunde. — Gitt. 4_4 בראשונה „anfangs;" Taan. 4_6: „zum ersten Mal." — Orla 2_{11}: בין בתחלה בין בסוף zuerst oder zuletzt. —

Akg: Das suffigierte ב mit Wiederholung der Praeposition erhält die Bedeutung „derselbe"[2]) z. B. Meg. 1_2: בו ביום „an demselben Tage"; ähnlich aram: בה שעתא (Dan. 3_6, 4_{30}) ohne ב. —

Das בְּ־ essentiae [fehlt stets in cod. Cambr., bisweilen in ed. princ.] steht: a) bei:

Substantiven: Kethub. 13_6: בעד als Zeuge; Nedar. 11_8: במתנה als Geschenk; Menach. 7_6: בחובה als Schuld; — b. bei Participien [wie כְּ־ vgl. § 87]. Erub. 6_4, Pesach. 2_4: בשוגג, במזיד mit, ohne Vorsatz; — B. kam. 3_1: במתכוין mit Absicht; [Schekal. 4_7: בסתם schlechthin; בפירוש ausdrücklich;] Chull. 5_3. בידוע indem bekannt ist; Schebi. 7_7, Chull. 7_4: כל שהוא בנותן טעם. Alles, was einen Geschmack giebt; —

Anmkg: Wird ב proclitisch bei לא gebraucht, so hat dieses בלא die Bedeutung: „ohne;"[3]) z. B. Mak. 2_7. בלא כהן גדול ohne Hohenpriester; Erub 4_4. בלא מתכוין ohne Absicht; Menach. 4_3: בלא לחם ohne Brot. —

---

[1]) Stade, Grmmtk. S. 223; Gesenius, Hdwtbch. S. 83.

[2]) Vgl. G. B. Winer, Grmmtk. des N. T. Sprachidioms: S. 37 und 166. — Geiger, Lehrbuch § 14_3.

[3]) Nöldeke, mand. Grmmtk. S. 193.

§ 63. Die Praeposition -לְ bezeichnet zunächst die Richtung: „nach, gemäss; sodann die Zugehörigkeit: (von); 3. das Vorhandensein: „an, auf, für, in Bezug;“ und wird ferner 4. rein temporal, — 5. pleonastisch gebraucht; (vgl. § 87).

Bsp.: Gitt. 1_2: מאשקלון לדרום. Von Askalon nach Süden; — Erub 1_1: למעלה מכ׳ אמה höher als 20 Ellen [aram: ܠܥܠ ܡܢ I. Sam. 22_6.] — Mach. 5_4: בין לעמקו בין לרחבו. Sowohl nach ihrer Tiefe als nach ihrer Breite; — Mak. 2_3: לדעת nach Willen, d. h. mit Absicht; — Jebam. 14_1: האשה יוצאה לרצונה. Die Frau kann den Mann nach ihren Willen [d. h. freiwillig] verlassen. — Sotha 4_3: לאחר זמן später; Berach. 9_2: לפרקים zeitweise. —

§ 64. על [bh. — aram., phön. gleichlautend; bh. עֲלֵי arab: على; sab: עלי; assyr: eli] dehnt die Bedeutungen des bh: 1. „auf, zu“; — 2. „für, mit“; — 3. „für, wegen“ — in der Mischna noch weiter aus:

1. In Verbindung mit dem Pron. person: עליך „auf, an dir“ (ist es); d. h. dir obliegt es: vgl. Aboth 2_{16}: לא עליך המלאכה לגמור. Nicht an dir ist es, die Arbeit zu vollenden. Jod. 4_3. עליך ראיה ללמד. Dir obliegt es, den Beweis zu führen; — Ferner bei Zahlenangaben: B. bath. 2_6; Gitt. 8_3. מחצה על מחצה zur Hälfte; Pea 3_6; Kil. 3_1: ו׳ טפחים על ו׳ טפחים. Sechs Quadrat-Handbreiten; — Meg. 2_1, Sotha 7_7: על פה mündlich: Chull: 5_4; Sotha 3_3 בעל כרחו gewaltsam (cod. Cambr. und ed. princ: ohne ב).

Anmkg. Die Wurzel כרח ist mit arab: كُرْهٌ identisch[1]); in manchen Mss. wird dafür auch כורהו geschrieben[2]).

2. Pesach. 8_1: שחט עליה בעלה. Wenn ihr Mann für sie geschlachtet hat; dsgl. B. mez. 6_1. — B. bath. 8_8. אין הגדולות מתפרנסות על הקטנות. Die Grossen werden nicht auf Kosten der Kleinen ernährt; T. j. 1_3: כל שהוא נאכל עליו [ed.

[1]) Geiger, Lehrbuch. S. 31.
[2]) Barth, Etym. Stud. S. 22.

Cambr: עמו]. Alles, was mit ihm gegessen wird. — Über עַל יַד vgl: § 80. —

3. Mak. 3_{15}: נוטל נפשו עליה. Er büsst deswegen sein Leben ein; — Tohar. 1_5: שורפין את התרומה עליה. Man verbrennt ihretwegen die Hebe. — Über עַל דְּ־ vgl. § 101. —

4. Bei den Verben des Aussagens etc. z. B. kam. 3_9, Pea 5_6: על זה נאמר. Von dem heisst es; Berach. 5_5: אמרו עליו על ר׳ חנינא. Sie sagten von R. Ch. —

Die eigentlichen localen Praepositionen sind:

§ 65. **בין** „zwischen“[1]); aram; בין, ܒܝܢܬ ܒܝܢܝ mand. בית, ביניא[2]); sab. בין; assyr. bîri. —

Weitverzweigt ist im Nh. der disjuntive Gebrauch für sive — sive, der im bh nur äusserst selten ist[3]). — Bsp.: ²Mas. 3_9; Pea 8_3: בין בפנים בין בחוץ sowohl innen als aussen; — Chal. 1_8; Nasir 9_2: בין כך ובין כך. Es sei so oder so; Mak. 1_1: בין היום ובין למחר heute oder morgen. —

Weitere Fortbildungen gegenüber dem Bh. weist die Mischna in folgenden Verbindungen auf:

a. אין בין . . . . לְ־ und מה בין . . . לְ־. „Es besteht kein Unterschied“, bezw. „Welcher Unterschied besteht zwischen . . . und . . .“ — z. B. Meg. 1_5. אין בין יו״ט לשבת אלא. Es besteht kein Unterschied zwischen Sabbath und Festtagen, ausser dass . . — Sebach. 9_1: אין בין דברי ר״ג לדברי ר״י אלא. Es besteht keine Differenz zwischen der Ansicht R. G.'s und der R. J.'s ausser dass . . Schebuoth 1_7: מה בין ישראלים לכהנים. Welcher Unterschied besteht zwischen Laien und Priestern? dsgl. Aboth 5_{19}.

Anmkg. In diesen negativen Sätzen tritt die ursprüngliche Bedeutung als Substantiv [בֵּין constr. v. בַּיִן] wieder hervor[4]).

---

[1]) ZDMG, XXXVII, 532 ff.
[2]) Nöldeke, mand. Gr. S. 362 u. Amk. 2.
[3]) Gesenius, Hdwtbch. S. 99.
[4]) A. Stein. Talmud. Terminologie. S. 9.

b. Die Verbindung: בינו לבין עצמו ist analog dem syrischen: ܒܝܢܘܗܝ ܠܒܝܢܘܗܝ und בינו לבינה gleich jerus.-syr: ܒܝܢܝܗܘܢ ܠܗ, wofür in Peschit: ܒܠܚܘܕܝܗܘܢ = *κατ᾽ ἰδίαν.*[1])

Beisp. Bik: 1_4: וכשהוא מתפלל בינו לבין עצמו. Und wenn er [für sich =] allein betet. — Chull. 6_3: בינן לבין עצמם im Ggstz. zu אחרים רואין אותם wenn andere zugegen sind; — Ab. żara 2_2. בינו לבינו „unter vier Augen;" Ggstz. ברשות הרבים — Jebam. 12_5. חלץ בינו לבינה. Ein Paar, das die Chalizah [vgl. Deut 25_9] unter sich (d. h. ohne Zeugen) vollzieht. —

Anmkg: Der Dualis lautet in der Mischna: בֵּינָתַיִם, בֵּנְתַּיִם [bh. בֵּנַיִם ¹Sam. 17_4] z. B. B. mez. 10_6. שתי גנות והירק בנתים. Zwei Gärten und das Kraut zwischen beiden; — Nidd. 10_3. ושאר ימים שבינתיים. In den übrigen dazwischenliegenden Tagen. —

§ 66. **כלפי** „angesichts, gegenüber, gegen;" entstanden aus: כְּ־לְאַפֵּי; syr: ܠܘܩܒܠ; in der syr. pal. Evangelienhandschrift[2]): ܠܩܒܠܐ oder ܠܩܒܠ; ebenso: mandäisch[3]); palmyr[4]): אפי ohne die proclitischen Praepp: = *εἰς, πρός*; in Targ. und Tal. jer. steht dafür על אפי[5]). — Bsp: R. hasch: 3_8: כל זמן שהיו ישראל מסתכלים כלפי מעלה. Solange Israel nach oben schaut. — Tam. 2_5. כלפי צפון nach Norden; — Sotha 7_5. כלפי הר גריזים gegen den Berg G. hin. — Sanh. 6_4. האיש תולין אותו כלפי העם. Der Mann wird gehängt dem Volke zugewandt. — Chal. 6_4. מחציו וכלפי טומאה טמאים. Von der Mitte (der Wand) dem unreinen Gegenstande zugewandt, sind die Geräte unrein. —

Anmkg. Im Talmud erhält כלפי mit folgendem Relativsatz die Bedeutung: „weil[6]);" z. B. Pesach: 8^b; vgl. Aruch c. und Raschi z. St. — J. H. Weiss. a. a. O. S. 20.

---

[1]) Geiger Lehrbuch, S. 37.
[2]) ZDMG XXII, 487; Schwally S. 5.
[3]) Nöldeke, Gr. S. 193.
[4]) ZDMG. XLII, 412.
[5]) Dalman, aram. Grmmtk. S. 183.
[6]) Nh. Wb. II, 342.

§ 67. **כנגד** „gegenüber, entsprechend“; [bibl.-hebr. u. -aram selten]; — LXX: *κατ᾽ αὐτόν* oder *ὅμοιος αὐτῷ*.

Beisp. Schebu. 7_1: ושכנגדו חשוד על השבועה. Und falls der ihm Gegenüberstehende (= Gegner) betreffs des Eides verdächtig ist. — Aboth 2_{10}: הוי מתחמם כנגד אורן של חכמים. Sonne dich gegenüber (= an) dem Licht der Weisen; — Pea 1_1: תלמוד תורה כנגד כולם. Das Lernen der Thora ist entsprechend allem (d. h. wiegt alles auf). Eiduj. 1_{10}: ויאכל כנגדה. Und er esse ihr (= der Summe) entsprechend.

Anmkg: Dem Satze: משה שקול כנגד כל ישראל (Mechilt: Exod: 15_1.) entspricht syr: ܡܫܐ ܟܠܩܘܒܠ ܐܬܬܩܠ[1]).

§ 68. **סמוך לְ־** bh: „gestützt, angelehnt an;“ hat mišnisch die praepos. Bedeutung: „nahe an“ und wird local und temporal angewandt. — Bsp. a) Pea 6_2: העומר שהוא סמוך לגדיש. Die Garbe, die nahe an (neben) dem Getreidehaufen liegt; — Ab. zara 3_6. מי שהיה ביתו סמוך לבית ע"כוכבים Wessen Haus neben dem Götzentempel liegt. —

b) Sabb. 1_2: סמוך למנחה nahe der Minchazeit — Joma 1_8: בקריאת הגבר או סמוך לו. Zur Zeit des Hahnenrufs oder nahe daran. —

§ 69. **על גב** oder **על גבי** „auf, hinauf, über;“ — „an, bei, neben;“ — „infolge, vermittelst,“ [eigtl. „auf dem Rücken, auf der Höhe].“

Vom hebr. גב „Rücken“ ist das syr. ܓܢ̈ܒܐ vom St. ܓܢܒ zu scheiden; eine dritte Wurzel enthält das neusyr[2]): ܓܘ, ; ܓܘܐ — arab: جَوَّا drinnen. — Christl. palaest: ܠܓܢܒ = *πρός* Matth. 21_1 — palmyr.[3]) גב מן = *ἐντός* innerhalb; —

In על גב sind wahrscheinlich die 2 verschiedenen Wurzeln [gab und ganab] zusammengeflossen,[4]) da es nicht nur „auf“, sondern auch „neben“ (vgl. § 71) bedeutet; die eigentliche

---

[1]) ZDMG XXI, 467 und XXVI, 803.

[2]) Nöldeke, Neusyr. Gr. S. 172, 179. — Schwally, S. 14.

[3]) ZDMG: XLII, 413.

[4]) Schwally a. a. O. Anmkg. 1).

Grundwurzel ist in jedem einzelnen Falle kaum nachweisbar; im Targ. j. wird das hebr. עמי mit גבי wiedergegeben, [1]) in LXX und Vulgata על גב = bh על פני gefasst; — אף על גב bedeutet „obgleich“, synonym אף על פי vgl. § 103.

Beisp. B. kam 9_2: נפסלה מעל גבי מזבח. Es ist unbrauchbar, auf den Altar gebracht zu werden. — Kil. 2_5: לא יהיה זורע על גביהם man soll nicht darüber säen. — B. bath. 3_7. בנה עליה על גבי ביתו. Wenn jemand ein Obergemach über seinem Hause baut . . — Taan. 3_2. והוא אינו עומד על גביו. Und er steht nicht dabei. — Eiduj. 1_{14}: טמא על גב עם הארץ. Weil es bei einem Gesetzesunkundigen für unrein gilt. — Tohar. 2_8. חולין שנעשו על גב קדש neben, d. h. „gleich“ [vgl. Aruch II, 219: = על דעת]. — Mikw. 2_2. מקוה שנמדד ונמצא חסר כל טהרות שנעשו על גבו טמאות. Wenn ein Tauchbad beim Ausmessen für unvollständig befunden wird, so gelten alle Dinge für unrein, an denen die Reinigung vermittelst desselben vollzogen ist. — Mikw. 8_5: טמאה על גב רוקה. Unrein (infolge) wegen des Speichels. —

§ 70. Das Nomen: **פנים** erhält in Verbindung mit Praepp. auch praepositionelle Bedeutung:

1) **בפני** bedeutet bh: „vor“ (lokal) und wird dort fast nur von Personen gebraucht; in der Mischna ist die Bedeutung temporal erweitert in dem Sinne von: „zur Zeit jmds oder einer Sache:“ — z. B. Chull. 5_1: בפני הבית zur Zeit des Tempels. — Erub. 7_{11}: זכין לאדם שלא בפניו. Man nimmt den Vorteil jmds wahr in dessen Abwesenheit. —

2) **לפנים מ־** „innerhalb, nach innen;“ syr: ܠܓܘ ܡܢ. Bsp. Erub. 6_9. זו לפנים מזו das eine innerhalb des anderen; — Sebach. 5_5, 14_5: לפנים מן הקלעים innerhalb der Vorhänge. — Kel. 4_4; Tew. j. 2_6, 3_3: ממנה ולפנים — ולחוץ. Von ihm (dem Gerät) aus nach innen — aussen. —

[1]) Aruch c. II, 223. —

3) Das bh: **מִפְּנֵי** „wegen“ in der Verbindung מפני מה „weshalb“ [Eiduj. 1_{14}; Menach. 4_8] ist gleich syr: ܠܡ ܐܘܦ ܡܛܠܢ.[1]) —

§ 71. **בְּצַד** „zur Seite, neben“; im bh. ist die Zusammensetzung mit בְּ nicht vorhanden; Syr: ܓܒ; neusyr: ܓܢܒܐ; — neuarab: جَنْبِ [גַּבִּי][2]) (vgl. § 69). z. B. Gitt. 9_6; Chull. 8, u. v. a. זה בצד זה dies neben diesem. —

§ 72. **אחר** „hinter, nach.“ lokal und temporal gebraucht, (letzteres in der Mišna meist mit vorges. לְ — לאחר) — Christl.-pal.: ܒܬܪ nach; ܠܒܣܬܪܐ nach hinten; — samar: עור[3]) — mand. אהוראי = אחורי im Tal. babl., חורי Tal. jer.[4]) — Über לאחר ש־ und מאחר ש vgl. § 86.

Anmkg. Im Midrasch wird unterschieden zwischen אחר „später“ und אחרי „gleich darauf“; (Ber. r. 44, 42c)[5]).

Bsp. Pea 4_{10}. אחר היד hinter der Hand (Handrücken); Ggstz. תוך — R. hasch. 3_7. מי שהיה עובר אחורי בית הכנסת. Wer vorübergeht hinter dem Bethause. — Gitt. 1_6. לאחר מיתה nach dem Tode. — Nidd. 10_8. ביום שלאחריו tags darauf. — Kidd. 2_6; Bechor. 2_3. לאחר מכאן nachher; — Berach. 2_2, 8_1. אחר כך [bh. אחר כן] hierauf. —

§ 73. **עִם** hat in der Mischna häufiger als in bh. temporale Bedeutung; z. B. Sabb. 1_{10}. עם חשכה mit Eintritt der Dunkelheit; — Nidd. 9_9. עם הנץ החמה mit Sonnenaufgang = syr. ܥܡ ܕܢܚܐ[6]). —

§ 74. **תוך** und **בתוך** „mitten in, während“ haben in der Mischna auch temporale Anwendung, die sich im bh nicht nachweisen lässt; z. B. B. mez. 10_4. — אחר — תוך

---

[1]) Payne Smith, p. 280.
[2]) ZDMG: XL, 739; — Barth, Etym. St. S. 66.
[3]) ZDMG. XXII, 467.
[4]) Nöldeke, mand. Grmmtk. S. 194.
[5]) Strack-Siegfried, a. a. O. S. 61.
[6]) Payne Smith, p. 2903. —

הזמן während — nach der Zeit; — Berach. 6_6. בתוך המזון während der Mahlzeit. —

Anmkg. מתוך [bh] „aus — heraus" geht bereits in der Mišna bisweilen in die Bedeutung „infolge" über; z. B. Jebam. 16_7. נזכר מתוך הדברים. Er erinnert sich aus den Worten heraus, d. h. „infolge". — Daraus entstand im Tal. babl. der termin. techn. מתוך =. aus dem Grunde, weil", wie das aram. מינו [= מן נו] „aus dem[1]), da".

§ 75 Rein temporalen Charakters ist in der Mischna: קודם „vor", das im Bibl.-aram. zumeist örtlich angewandt ist; — Syr. ܩܕܡ; arab. قُدّام — mand. קודאם[2]). — Gewöhnlich folgt darauf die Praep. ־לְ, [die jedoch in cod. Cambr. selten ist; vgl. auch Variae lectiones, Rabbinovitz: I, 51].

Bsp. Sebach. 9_6. קודם חצות vor Mitternacht; — Challa 1_1. קודם לעומר vor dem Omer (= Opfer). — Menach. 6_3. קודם לעשייתן vor ihrer Zubereitung. —

Die übrigen Praepositionen, z. B. der Trennung, Bedingung, des Grundes etc. sind:

§ 76. מִן, מִ־ (gemeinsemitische Praepos.) phoen. und moab. proclit. מ; syr. ܡܶܢ; arab. مِنْ — sab. מן; mand. und neusyr. auch für ܥܡ „mit"[3]). — Hiermit hängt die der Mischna eigentümliche Form: הימנו „davon" zusammen [bh. ממנו]; — im Syrischen tritt ܗܘ vor ܡܢ = „von an"; ܕ ܗܘܡܢ „seitdem"[4]). — Bsp. Chull. 3_1: לא נשתייר הימנו כלום Es ist nichts davon übrig; — Aboth 3_{10}: רוח המקום נוחה הימנו Der Geist Gottes ruht auf ihm. — Anmkg.: Constant ist die Verbindung: B. kam. 10_3; Gitt. 8_8: לא כל הימנו „es hängt nicht alles von ihm ab"; d. h. „er allein ist nicht im stande oder beglaubt". [Cod. Cambridge: לא הכל מן] — Im

---

[1]) Levy. Nh. Wb. z. St.

[2]) Nöldeke, mand. G. S. 194. —

[3]) Nöldeke, mand. Grmmtk. S. 193.

[4]) Nöldeke, Neusyr. Gr. S. 174; Geiger, Lehrb. S. 52.

Targ. ist dafür לא כל היאך gebraucht; (z. B. Deut. 32_{49}. Pseudojon. ed. Wien)[1]).

§ 77. Aus der suffigierten Praepos. אֵל ist durch vorges. מן im Nh. die Form: מֵאֵלָיו entstanden mit der Bedeutung: „von selbst" (talm. ממילא). z. B. Orla 1_2: העולה מאליו Was von selbst wächst. — B. mez. 7_9. בזמן שבאו מאליהן Sobald sie von selbst kommen. —

§ 78. Das synonyme מֵעַצְמוֹ „von selbst" findet sich in Bez. auf Personen nicht im bh. — Syr. ܡܢ ܢܦܫܗ; dsgl. talmd. und Christ.-pal.[2]) Bsp. הודה מעצמו Gesteht er von selbst ein, d. h. aus eigenem Antriebe; — Sabb. 22_1: ואם יצאו מעצמן אסורין Wenn sie (der Inhalt der Früchte) von selbst ausfliessen, so sind sie (am Sabbath) verboten. —

§ 79. מֵחֲמַת „infolge, wegen", etymologisch dunkel. — Bsp. B. kam. 8_1: מחמת המכה Infolge der Wunde. Gitt. 7_3. מחמת חולי Durch die Krankheit. — Para 8_{11} מחמת עצמן von selbst. —

§ 80. Das Nomen יָד erhält in Verbindung mit Praepp. bereits im bh eine übertragene Bedeutung; diese ist in der Mischna noch erweitert auf die Zusammensetzungen: עַל יַד oder עַל יְדֵי („durch die Hand, Hände") „durch, für, mit" und: לִידֵי (eigentl. „zu den Händen", dem bh. fremd) s. v. a.: „zu". Bsp.: Sotha 9_{15}: על ידי אליהו Durch Elia-Tam. 3_7: מפורש על ידי יחזקאל Erklärt durch Ezechiel; Schebi 7_3: ובנו מוכר על ידו Und sein Sohn verkauft für ihn — Meg. 4_5. אביו או רבו עוברין על ידו treten für ihn hin. — 2 Mas. 1_6, 3_{11}. יקבר על ידי עורו Es soll mit dem Fell begraben werden. — Sotha 9_{15}. קדושה מביאה לידי ענוה Heiligkeit führt zu Demut. — Aboth 2_1: ואי אתה בא לידי עבירה Und du kommst zu keiner Sünde. —

Anmkg. 1: Hierzu gehört das talmud. אידי, entstanden aus ידי + [על =] א, eigtl. „auf Händen"; „weil" mit folgd. דְ.

---

[1]) Levy, TWb: I, 363.
[2]) ZDMG: XXII, 473.

Anmkg. 2: Das Nomen יָד hat auch pronomin. Verwendung gefunden in דידי, דידָךְ etc. gleich aram. דילי, דילך, entspr. neuhebr. שלי, שלך[1]).

§ 81. Das spätbiblische (dem Aram. geläufige)[2]) Nomen ענין bedeutet in der Verbindung mit לְ־: **לענין** (eigtl. „für die Sache") s. v. a.: „betreffs"; z. B. Chull. 6_3. לענין אותו ואת בנו betreffs des Verbots: Lev. 23_{28}. — Jod 4_3: אבל לא לענין דבריו Aber nicht betreffs seiner Worte. —

§ 82. **לפום** entspricht dem bh: לפי „nach Maassgabe, entsprechend" [syr. ܠܦܘܡ; mand.[3]) פומא] und ist in der Mischna nur in dem Sprüchwort: Aboth 5_{23} vorhanden: לפום צערא אגרא Entsprechend der Mühe — der Lohn. — Sehr ähnlich klingt das syrische: ܠܦܘܡ ܟܘܪܗܢܐ ܢܩܪܒ ܣܡܡܢܐ[4]). —

§ 83. **בשביל** [v. bh. שביל „Pfad": syr. ܫܒܝܠܐ] deckt sich völlig mit dem deutschen: „wegen". — z. B. Sukka 2_8. בשביל הקטן Wegen des Kindes — Pesach. 7_8. בשביל ליהנות um einen Nutzen zu haben. —

§ 84. Die Zusammensetzung des Nomen: **שֵׁם** mit Praepp. zu Wörtern mit praepos. Sinn scheint dem bh fremd zu sein; dagegen ist in der Mischna gebräuchlich:

1) **לשם** und **לשום** „zum Zweck";
2) **על שם** und **על שום** „in Betracht, wegen";
3) **משום** „wegen".

Bsp. 1) Aboth. 2_{12}; 4_{11}: כל מעשיך יהיו לשם שמים Alle deine Werke seien um des Höchsten willen, d. h. selbstlos. — Gitt. 4_4. אם לשום עבד ישתעבד Wenn er zu dem Zweck, ein Sklave zu bleiben (aus der Gefangenschaft ausgelöst wurde), dann muss er dienstbar bleiben. —

---

[1]) Nöldeke, Neusyr. Gr. S. 83 und 415; Duval, Syr. Grmmtk. S. 170, Anm. 1.

[2]) Payne Smith, p. 2929.

[3]) Nöldeke, mand. Gr. S. 97 u. Anm. 3.

[4]) Payne Smith, p. 3077.

2) Sanhd. 8_5. בן סורר ומורה נדון על שום סופו Ein widerspenstiger Sohn (vgl. Deut. 21_{18}) wird verurteilt in Anbetracht seines Endes; [d. h. zur Vermeidung der Vergehen, die er schliesslich vollbringen würde]. — Über על שום שֶׁ־ vgl. § 101. —

3) Kil. 1_9: לא משום כלאים ולא משום שביעית Nicht wegen Kilaim [Deut 22_9] und nicht wegen Schebiith [Lev. 25_4]. — Menach. 9_5. לא משום זה nicht deshalb. — Kel. 26_6, Ohal. 11_1 in wörtlichem Sinne: ר"י מטהר משום אביו R. J. erklärte es für rein im Namen seines Vaters. —

§ 85. In vielen aramäischen Dialekten findet sich eine Praeposition vom St.: חלף = „anstatt“. — Chr.-palaest.[1]): ܚܠܦ = ἀντί, Matth., 2_{22}; Syrisch: ܚܠܘܦܐ; ܚܠܦ. — targ. „anstatt“. — In der Mischna ist dieses Nomen stets mit Suffixen versehen. Bsp. Berach. 3_1. נושאי המטה וחלופיה Die Träger der Bahre und ihre Ablösung [eigtl. und die statt ihrer]. — Aboth. 5_7: וחלופיהן בגולם Und ihr Gegenteil bei Thoren; — B. bath. 5_{10}. חלוף הדברים „im Gegenteil“.

III.

Die Conjunctionen.

Die Mischna ist an Conjunctionen reicher als das biblische Hebräisch. Auch hierin war der Sprachgebrauch des Neuhebräischen massgebend; indem die Gliederung der Satzteile mannigfaltiger und ihr Verhältnis zu einander praegnanter wurde, machte sich zugleich das Bestreben geltend, die entsprechenden einleitenden Conjunctionen zu bilden; diese entstanden zumeist aus der Zusammensetzung der betreffenden Adverbia oder Praepositionen mit dem relativen שֶׁ־, das etymologisch vielleicht von אֲשֶׁר zu trennen ist[2]).

---

[1]) ZDMG: XXII, 486; G. B. Winer, a. a. O. S. 326. — Dalman, aram. Gr. S. 185. —

[2]) Vgl. ZDMG: XXXII, 708 ff.; — Gesenius, Grammatik, S. 279; 430 f. —

A: Conjunctionen der Zeit:

Die Temporal-Conjunctionen sind grösstenteils aus Zusammensetzungen von temporalen Praepositionen mit dem relativen שֶׁ־ gebildet, das bereits im Spätbiblischen die Stelle von אֲשֶׁר vertritt.

§ 86. **לאחר שֶׁ־** „nachdem“; syr: ܡܢ ܒܬܪ ܕ; bh: ,אחר אחרי אשר — z. B: Sabb. 11_6. נוכר לאחר שיצאת מידו. Er erinnert sich, nachdem es seiner Hand entschlüpft ist. — Nidd: 3_5: לאחר שאתגייר nachdem ich bekehrt bin. —

מאחר שֶׁ־ hat bereits causalen Charakter: „nachdem, infolge, da;“ z. B. Jebam: 7_3: מאחר שהעדת לנו nachdem, da du uns bekundet hast; — B. meż. 10_6. מאחר ששניהן יכולין למחות. Da sie beide einander stören können. —

§ 87. **כְּשֶׁ־** (bh nur Pred: 5_{14}, 12_7; 9_{12}, 10_3). bedeutet zunächst rein temporal: als, während, sobald“, dient aber sodann auch zur Einführung hypothetischer Sätze; und zwar wird es wie gr. *ἐάν*, *ὅταν* vor derjenigen Bedingung gebraucht, deren Verwirklichung in der Zeit eintritt; [1]) in beiden Fällen wird häufig ein proclitisches לְ־ hinzugefügt, [das in ed. Lowe, Cambridge fehlt;] schliesslich wird כ auch pleonastisch angewandt. — Beisp: 1) Berach. 2_8. כשמת als er starb; Mas 1_7 כשהן רותחין während sie heiss sind; Sanh. 2_5: כשהוא מסתפר während er sich scheeren lässt. — Machsch. 3_5: המלקט עשבים כשהטל עליהם Wer Kräuter sammelt, während der Thau auf ihnen ist; — 2) Aboth 1_{14}: וכשאני לעצמי מה אני Und wenn ich für mich selbst nur bin, (sorge), was bin ich dann? — Erach. 9_3. וכשהוא אומר. Und wenn es heisst (im Schriftvers.) — Aboth 2_4. אל תאמר לכשאפנה אשנה Sprich nicht: wenn ich Musse habe, werde ich lernen; — Eiduj. 7_7. לכשירצה ר׳ גמליאל. Falls R. Gamliel einwilligen würde. [ed. princeps: לשירצה].

3) Sabb. 2_2. כחס על הנר Wie einer, der [= weil er]

---

[1]) Strack-Siegfried, a. a. O. S. 65.

das Licht sparen will. — Kidd. 3_5. כסבור הייתי ich glaubte nämlich. —

§ 88 מִשֶּׁ־ „sobald als, nachdem". Im T. jer. bedeutet מִי „als" als selbständiges Wort [1]). — Bsp: Berach 2_1. משיכיר בין תכלת ללבן. Sobald man zwischen Blau und Weiss unterscheiden kann. — Eiduj. 2_6. יגמור משתחשך Er darf es vollenden, nachdem es dunkel (Sabbath) geworden. —

§ 89. עַד שֶׁ־ hat wie im bh die Bedeutung: „bis, bis dass"; — עד שלא „bis dass nicht, bevor". — Syrisch: ܥܕ [auch „während" Matth. 26_{47}]; syr.-palaest: [2]) ܥܕ ܠܐ ehe noch; — ܥܕ ohne folgd: ; „so lange" — nabat: [3]) עד so lange als; mand: [4]) אד = עד; dafür auch עַל דִ־. — In der Mischna findet sich ausserdem עַד שֶׁ־ im Sinne von „anstatt dass . ." —

Beisp: B. bath. 1_6. אין חולקין את החצר עד שיהא ד' אמות לזה וד' אמות לזה. Man teilt ein Gehöft nicht, als bis 4 Ellen für jeden (der Teilhaber) vorhanden sind. — Mikw. 2_2. לעולם הוא בפסולו עד שיודע שטהר. Er bleibt solange unbrauchbar, bis dass feststeht, dass er rein ist. —

Pea 4_8 הקדישן עד שלא נגמרו. Hat man (Früchte) dem Heiligtum geweiht, bevor sie reif waren [Ggstz; מִשֶּׁ־ „nachdem".] — B bath 5_8 אם עד שלא נתמלאה המדה. Wenn [der Preis sich ändert], bevor das Maass gefüllt war. —

Akg: Die Verbindung לא . . . עד ש־ „noch nicht". . . . „als schon" enthält eine Inversion des Hauptsatzes und des Temporalsatzes, statt: „als noch nicht" . . . „da" . . . und findet sich auch im bibl. Aram. [5]) (Dan. 6_{25}) in לא . . . עד די z. B. Joma 1_8: לא היתה קריאת הגבר מגעת עד שהיתה עזרה מלאה מישראל. Noch nicht war die Zeit des Hahnenrufs ge-

---

[1]) vgl. Levy, Nh Wb III, 96. —
[2]) ZDMG XXII, 489.
[3]) ZDMG XXIV, 104. — Dalman, Gramtk 186 Ank. 2.
[4]) Nöldeke, Gr. S. 209. —
[5]) vgl. Gesenius, Wtbch. S. 874 b, Kautzsch § 69_6.

kommen, als schon die Vorhalle von Israeliten gefüllt war. —

Nidd. 6_{14}. עד שאתם מתקנים את השוטות תקנו את הפקחות Anstatt dass [eigtl.: bevor] ihr für die Unvernünftigen sorget, bekümmert euch um die Vernünftigen; — dsgl. Negaim 10_1. — Nedar. 9_1:[1]) עד שפותחין לו בכבוד אביו יפתחו לו בכבוד מקום Ansatt dass man ihm [einen Grund zur Lösung des Gelübdes] eröffnet in der Pietät gegen seinen Vater, begründe man es mit der Ehrfurcht vor dem Allgegenwärtigen.

§ 90. כיון eigentl. Substantiv: „die gerade Richtung"[2]) vom St: כון — ܟܘܢ — wird adverbial gebraucht: „alsbald, sofort"; ebenso wie משכים[3]) „früh" Bikk: 3_2 (Jerem. 5_8). — Sodann erhält es mit folgd.: שֶׁ־ die conjunctionale Bedeutung: „zur Zeit als, sobald, nachdem."[4]) Bsp: Tamid 3_6. ואחד פותח כיון mit dem anderen (Schlüssel) öffnete man sofort (oder: gerade, ohne weitere Vorkehrung.) —

Menach. 10_3. כיון שחשכה. Sobald es finster wird. Schebi. 4_{10}. וכל האילן כיון שבא לעונת המעשרות מותר לקוצצו. Und alle Bäume darf man [im 7. Jahre] umhauen, sobald sie zur Zeit der Zehnten-Abgaben gelangt, d. h. reif sind.

§ 91. Hierhier gehört auch das conjunctional gebrauchte בזמן שֶׁ־ = syrisch: ܒܙܒܢ ܕ[5]) „zur Zeit, im Falle wo"; z. B. Nasir 8_2: בזמן שהוא ספק. Zur Zeit, falls ein Zweifel besteht; — B. bath. 4_1. הגג בזמן שיש לו מעקה. Falls das Dach ein Geländer hat; dsgl. Bechor. 6_9; Pea 7_2 u. v. a. —

§ 92. Die **Conjunctionen des Ortes** sind in der Mischna sehr spärlich vertreten. Wie im Syrischen Ortssubstantiva schlechthin als Ortsadverbia dienen[6]), so wird auch hier in localem Sinne: מקום שֶׁ־ gebraucht; bh. מקום אשר; syr: ܐܬܪ ܕ

[1]) Luzzatto, Grammatik a. a. O. S. 62 Anmkg. —
[2]) Levy, Nh Wb: II, 306.
[3]) Stein, Verb. der Mischna S. 45 Anmkg.
[4]) vgl. ZDMG: XXIII, 618. — XXXIX, 566. —
[5]) Nöldeke, Gr. S. 257. —
[6]) ZDMG XL, 738 Amk. 2.

„an dem Orte, da, wo.“ [1]) z. B. Ber. 1_4 מקום שאמרו da, wo die Weisen gesagt haben; — Anmkg: Die Phrase: מכל מקום heisst: „allerwärts, jedenfalls“; syr: ܒܟܠ ܕܘܟ partout; — z. B. Kel. 17_{15}. u. a. —

B: Conjunctionen der Bedingung, der Absicht und des Grundes:

§ 93. **אִלּוּ** aus אִם־לוּ, syr: ܐܶܠܘܽ „wenn“, findet sich im späteren bh. (Pred. 6_6; Esth: 7_4) — Das durch vorgesetztes כְּ־ gebildete כאלו oder כאילו bedeutet: „wie wenn, als ob.“ Bsp: Nasir 5_4 אלו הייתם יודעים. Wenn ihr gewusst hättet — B. kam. 6_4: רואין אותו כאילו הוא באמצע בית כור. Man betrachtet es, als ob es in der Mitte eines Beth Kor wäre. — Sebach: 1_3 כאילו נשחט בי"ג. Wie wenn (das Passahlamm) am 13. [Nissan] geschlachtet wäre. —

§ 94. **אפילו** aus Contraction von אַף־ אלו entstanden: „auch wenn“; syr: ܐܦ ܐܠܘ — In den Targg. und Talm. findet sich die Verbindung: אפילו הכי „wenn auch so“ [=dem so ist] s. v. a: „dennoch.“ – Bsp: Ber. 9_5. אפילו הוא נוטל את נפשך auch wenn er Dir dein Leben nimmt. — Berach. 2_5: אפילו שעה אחת wenn auch nur eine Stunde; — bei Negationen s. v. a. nicht einmal“; z. B. Terum. 2_6. -

§ 95. **אלמלא** oder **אלמלי**, gleich bh: לולי, syr.: ܐܠܘܠܐ — ar.: لولا = εἰ μή: „wenn nicht“, die irreale Bedingung bezeichnend [2]). [Im Tal. auch „wenn“.] — Diese Wortbildung ist vielleicht auf das syrische ܡܠܢ zurückzuführen [3]). Der von Tosaf. Meg. 21a geschaffene Unterschied zwischen אלמלי „wenn ja“ und אלמלא „wenn nicht“ ist nicht stichhaltig, da לי = לא ebenfalls „nicht“ bedeutet [4]); zudem findet sich in ed. Lowe ausschliesslich die Form אילולי. — Bsp. Nedar. 3_{11}.

---

[1]) Nödeke Gr. S. 168. —

[2]) Gesenius, Grmtk, S. 480.

[3]) Duval, syr. Gr. S. 425. — Payne Smith p. 2125.

[4]) Levy NhWb I 88 und Luzzatto a. a. O.

שאלמלא היא לא ברא הק"בה את עולמו Wenn nicht sie (die Beschneidung) gewesen, hätte Gott nicht seine Welt geschaffen. — Aboth 3_2: שאלמלא מוראה denn wäre nicht die Furcht vor ihr . . . [= der Regierung . . .] dsgl. Kidd. 3_4; Taanith 3_8 u. a. —

§ 96. **ובלבד שֶׁ־** eigentlich: „und allein, dass", d. h. „nur unter der Bedingung, in dem Falle, dass" . . vgl. § 9. —

Bsp.: Pea 1_3 ובלבד שיתן בסוף כשיעור Jedoch nur unter der Bedingung, dass er am Ende nach dem vorgeschriebenen Maass [den Armen von der Ecke] giebt. — Erub. 9_1 . . ובלבד שלא יהא גג גבוה עשרה [Alle Dächer der Stadt bilden betreffs des Tragens am Sabbath ein Gebiet], aber nur in dem Falle, wenn kein Dach 10 Handbreiten höher oder niedriger ist (als das benachbarte).

§ 97. **כְּדֵי** „damit"; — כְּדֵי שֶׁ־ entspricht syr.-pal.[1])

ܠܡܫܠܡܘ ܕ Luk. 12_{26}, Mark. 2_{12} und ܗܝܟ ܠܡܫܠܡܘܢ ܕ Matth. 27_{12} „so dass" [vgl. ܡܛܠ ܕ] = ὥστε, ὅπως[2]).

Bsp.: Berach.: 5_1 כדי שיכונו את לבם למקום [Sie warteten eine Stunde vor dem Gebet], damit sie ihren Sinn richteten auf Gott. — Pea 4_4. כדי שלא יכו איש את רעהו damit sie einander nicht verwundeten. — Berach: 8_7. עד כדי שיתעכל המזון bis dass die Speise verdaut ist — B. mez. 4_3 עד כדי שיראה לתגר Bis dass man (den Gegenstand) einem Händler hätte zeigen können, [darf man beim Kauf wegen Übervorteilung zurücktreten.]

§ 98. **על מנת** „auf den Anteil hin", d. h. „unter der Bedingung, in der Absicht" mit folgd. שֶׁ־ oder לְ־; im Tal. jer. steht zuweilen במנת[3]).

Beisp.: Gitt: 7_5. על מנת שתתני לי מאתים זוז Unter der Bedingung, dass du mir 200 Gulden giebst, [erhältst du

1) ZDMG: XXII, 489.
2) Winer, Gr. des N. T. S. 410.
3) Aruch compl. V, S. 181.

den Scheidebrief.] — Aboth: 1_3 על מנת לקבל פרס in der Absicht, Lohn zu empfangen. — B. bath. 5_9; Dem. 6_8: על מנת כן „in dieser Absicht“. —

§ 99. Im Anschluss an die Praeposition **בשביל** (vgl. § 83) bedeutet **בשביל שֶׁ־** eig.: „auf dem Wege, dass“ s. v. a.: „damit“; z. B. Dem. 3_3: ואם מתחלה נטלן בשביל שלא יאבדו Und wenn er sie (die Früchte) anfangs nahm, damit sie nicht verloren gehen. — Chull: 2_9. אבל עושה גומא בתוך ביתו בשביל שיכנס הדם לתוכה Man darf eine Grube im Hause machen, damit das Blut dort hineinfliesse. —

§ 100. **הואיל** „weil, da“; vielleicht contr. aus הא־אילו, oder vom St.: יאל — stets mit folgendem ־ְוּ; im Talmud zum termin. techn. erstarrt. — Bsp: Terum: 5_4 הואיל וטהורה אסורה לזרים Weil (die Hebe) für rein gilt, ist sie Laien verboten. — Kil. 5_1: הואיל והוא נראה כתבנית הכרמים Weil er das Aussehn der Weinberge hat. —

§ 101. Die Ausdrücke **על דְּ־** [syr: dsgl: ܥܠ ܕ] und **על שום שֶׁ־** — [ed. Lowe und ed. princeps: על שם; dsgl: Rabbinovitz: VI, 362], sehr ähnlich: על דברת שׁ־ Pred. 7_{14} — „deshalb, weil“ sind auf den causalen Charakter der Praepp: על (§ 64) und על שום (§ 84) zurückzuführen — על דְּ־ [bh על אשר] bedeutet christl: palaest:[2]) „indem“ = ἐπεί, Luk. 1_{34} — Bsp: Pesach: 10_5 מצה על שום שנגאלו אבותינו ממצרים. Ungesäuertes [isst man] deshalb, weil unsere Väter aus Egypten erlöst wurden. — Aboth: 2_6 על דאטפת אטפוך dafür, dass du (jmdn) ertränkt hast, hat man dich ertränkt.

§ 102. Hiermit gleichbedeutend ist: **לְפִי שֶׁ־** „weil“ [syr: ܠܦܘܬ ܕ], womit eine Begründung nach einer vorausgegangenen Behauptung eingeführt wird[1]). z. B. Sabb: 14_3 לפי שאינו מאכל בריאים. [Man esse am Sabbath kein Isob], weil es nicht die Speise der Gesunden ist, [sondern Heilmittel.]

---

[1]) ZDMG: XXII, 488.

[2]) J. H. Weiss, a. a. O. S. 118.

— Gitt: 1_6 לפי שזכין לאדם שלא בפניו weil man den Vorteil jmds in dessen Abwesenheit wahrnehmen soll. —

§ 103. **אף על פי שֶׁ־**, auch concessiv ohne ־שֶׁ eigentl: „auch gemäss dem, dass“, d. h. „obgleich“[1].) — Auf אע"פ folgt meist ein selbständiger Satz, während das synonyme אפילו gew. nur einem Satzteil vorangeht; — z. B. Erach: 6_3. אף על פי שאמרו obgleich die Weisen gesagt haben; — dsgl. Berach: 6_6. — Makk: 2_8 אף על פי כן „trotzdem“. — Ohne folgendes ־שֶׁ Kel: 2_3.

Anmerkung: אף allein bedeutet zuweilen: „gerade“; z. B. Ab. żara 4_7: אף אנו מחזקין dann würden wir gerade bestärken; dsgl: Sukka 2_7; Makk. 1_{10}. —

C. Disjunctive Conjunctionen:

§ 104 **אחד — אחד**, sive — sive „es sei dass. . . oder. . .“ unterscheidet sich darin von בין . . . בין (§ 65), dass es meist vor Substantiven, nicht wie jenes vor Verben oder ganzen Sätzen angewandt wird[2]); dafür kann auch im zweiten Gliede ־כְּ oder ־וְ stehen, entsprechend *αὐτός* oder *ὅμοιος καί* und dem lat: similis oder par ac[3]). — Bsp: Berach: 7_4 אחד מרובין ואחד מועטין. Es seien viele oder wenige. —

Jebam: 5_3 אחת יבמה אחת ליבם אחד ואחת ב' יבמות. Es sei, dass der Mann eine oder 2 Leviratsehen vollziehen muss. — Aboth: 2_8 אחד הלוה מן האדם כלוה מן המקום. Sowohl wer sich von Menschen, als auch wer sich von Gott leiht. —

Anmerkung: כל אחד ואחד bed. nh wie syr: ܚܕ ܚܕ „ein jeder“ z. B. Berach. 6_6 כל אחד ואחד מברך לעצמו ein jeder betet für sich selbst. — Makk: 3_7 חייב על כל אחת ואחת. Er ist schuldig bei jedesmaliger Übertretung. —

§ 105. **הן . . . הן** bedeutet ebenfalls sive . . . sive und findet sich schon im bibl. Aramäisch[4]); dsgl. palmyr: und

---

[1]) Dalman, Gramtk S. 191. Annkg. 1. — ZDMG: XLVII, 103. —
[2]) J. H. Weiss, a. a. O. S. 16; 17.
[3]) Geiger, Lehrbuch, S. 101.
[4]) Gesenius. Wtbch S. 860 — Gramtk S. 482 —

mandäisch [1]), während die übrigen Dialekte א haben; bh: אם [ebenso ed. Lowe et princeps]— z. B. B. bath. 7_2 הן חסר הן יתר ob weniger oder mehr. —

§ 106. מה . . . אף eig.: „was das anbelangt; d. h. sowie . . . so auch"; z. B. Terum. 5_4 מה טהורה עולה אף טמאה תעלה Sowie reine (Hebe) aufgeht, so auch unreine; dsgl. B. kam: 5_5; Schebi 1_4; — dafür auch: מה מצינו . . אף z. B. Sebach: 7_6; Temur. 2_2; im Talmud als termin. techn. gebraucht. — מה אם . . bedeutet elliptisch: „wie [wäre es denn] wenn", z. B. Kerithoth: 3_1 מה אם ירצה לומר wie wäre es denn, wenn er sagen wollte? — מה שנה heisst: „was ist es anders", z. B. Menach: 2_1; Kel: 18_4. —

§ 107. כְּשֵׁם שֶׁ־ . . . כָּךְ nh.: „sowie . . so auch"; z B. Sebach. 9_4: כשם שאם עלו לא ירדו כך אם ירדו לא עלו Sowie [die unbrauchbaren Opfer] nicht mehr vom Altar entfernt werden, wenn sie hinaufgebracht sind, so auch sollen die einmal entfernten nicht mehr dargebracht werden. — Dsgl. Pea 7_5; Dem. 6_3 u. v. a. — dafür steht auch die Verbindung: כשם שׁ־ . . . וכן Schebu: 7_7. —

[1]) ZDMG: XLII, 404.

Register.

Vita.

Natus sum Hirsch Sachs in oppido provinciae Posnaniae, cui est nomen Wronke, d. XIV. m. Oct. anno h. s. MDCCCLXXIII. A Patre Abraham, quem praematura morte mihi abreptum valde doleo, iam puer studiis hebraicis imbutus, per novem annos gymnasium Mariae Magdalenae Posnaniense frequentavi. Anni XCII tempore autumnali maturitatis testimonium nactus Berolinum migravi, ut theologiae judaicae studerem. D. XXI. m. Oct. eiusdem anni in numerum civium Universitatis Fridericae Guilelmae receptus, per IV annos scholis interfui vv DD:

Barth, Dessoir, Dieterici, Geiger, Gizycki (†), Paulsen, Sachau, E. Schmidt, Strack, Stumpf, Winckler, Zeller.

Eodem tempore in seminario rabbinico, Dr. J. Hildesheimer rectore, in studia incubui rabbinica, scholasque frequentavi vv DD:

Barth, Berliner, Cohn, Hildesheimer, Hoffmann.

Quibus viris omnibus optime de me meritis gratias ago quam maximas.

Druck von Max Schmersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.

Sachs
Die Partikeln der Mischna.

509
.9
Sa3

Die Partikel
Mischna. 307

307725

Vita.

Natus sum Hirsch Sachs in oppido provinciae Posnaniae, cui est nomen Wronke, d. XIV. m. Oct. anno h. s. MDCCCLXXIII. A Patre Abraham, quem praematura morte mihi abreptum valde doleo, iam puer studiis hebraicis imbutus, per novem annos gymnasium Mariae Magdalenae Posnaniense frequentavi. Anni XCII tempore autumnali maturitatis testimonium nactus Berolinum migravi, ut theologiae judaicae studerem. D. XXI. m. Oct. eiusdem anni in numerum civium Universitatis Fridericae Guilelmae receptus, per IV annos scholis interfui vv DD:

Barth, Dessoir, Dieterici, Geiger, Gizycki (†), Paulsen, Sachau, E. Schmidt, Strack, Stumpf, Winckler, Zeller.

Eodem tempore in seminario rabbinico, Dr. J. Hildesheimer rectore, in studia incubui rabbinica, scholasque frequentavi vv DD:

Barth, Berliner, Cohn, Hildesheimer, Hoffmann.

Quibus viris omnibus optime de me meritis gratias ago quam maximas.

Druck von Max Schmersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.

307725

Sachs
Die Partikeln der Mischna.

BM
509
.9
Sa3

BM
509
Sa

307725